

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 144.

Sonnabend, den 15. Dezember 1900.

66. Jahrgang.

Erlaß

an sämtliche Standesämter im Bezirk der königlichen
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Nach § 46, 7 der Verordnung vom 22. November 1888 haben die königlichen Standesämter

1. dem Civilvorstehenden der Ersatz-Kommission für jede einzelne, im laufenden Jahre verstorbenen männliche Person, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte, einen gesondert angefertigten Auszug aus dem Sterberegister des Jahres 1900, sowie
2. den Stadträthen bez. den Herren Gemeindevorständen einen Auszug aus dem Geburtsregister des Jahres 1884, enthaltend alle Eintragungen der Geburtsfälle von Kindern männlichen Geschlechts für jeden Ort bez. Ortstheil getrennt angefertigt

bis zum 15. Januar 1901

zu übersenden.

Diese Vorschrift wird hiermit in Erinnerung gebracht und werden die königlichen Standesämter angewiesen, die unter 1 und 2 gedachten Auszüge unter Benutzung der in den nächsten Tagen zur Verteilung gelangenden Formulare dem unterzeichneten Civil-Vorstehenden bez. den betreffenden Stellen bis zu obenbezeichnetem Tage zu übersenden.

Dippoldiswalde, den 3. Dezember 1900.

Der Civilvorstehende der königlichen Ersatz-Kommission
des Aushebungs-Bezirks Dippoldiswalde.

979 E.

Losow, Amtshauptmann.

S.

Behufs Berichtigung sind die Rekrutierungs-Stammrollen sämtlicher Ortschaften des Bezirks der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und zwar der Jahrgänge 1898, 1899 und 1900 ausnahmslos, die älteren Jahrgänge hingegen nur insoweit, als Militärpflichtige in derselben noch nicht gestrichen sind, umgehend anher einzureichen.

Dippoldiswalde, am 3. Dezember 1900.

Der Civilvorstehende der königlichen Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

980 E.

Losow, Amtshauptmann.

S.

Einrechnung von Marschgebühren betreffend.

Nach § 37 des Auszugs aus der Dienstvorschrift über Marschgebühren — Seite 89 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen v. J. 1887 —

„Südafrika“ im Reichstage.

Die allgemeine Staatsdebatte im Reichstage hat, wie dies ja schon zu erwarten stand, neben zahlreichen Auseinandersetzungen über alle sonstigen möglichen Fragen und Vorgänge auch die südafrikanische Angelegenheit und den Nichtempfang des Präsidenten Krüger durch den Kaiser mit in ihre Kreise gezogen. Mit Recht durfte das deutsche Volk verlangen, alsbaldige Aufklärung hinsichtlich der bestmöglichen Abweisung, welche der greise Krüger von Berlin aus erfahren, zu erhalten, hatte doch die Ablehnung des Besuches, welchen der transvaalische Staatschef in Berlin abzusuchen gedachte, bei den weitesten Volksschichten schmerzliche Enttäuschung und merkwürdige Verstimmlung hervorgerufen. Es verdient darum alle Anerkennung, daß der Reichskanzler Graf Bülow, ohne erst auf eine formelle Anregung hierzu von Seiten des Reichstages zu warten, sofort die nächste Gelegenheit, als welche sich die Generaldiskussion über den Etat erwies, benutzte, um sich vor der parlamentarischen Vertretung der Nation wegen des Zwischenfalles mit Krüger und ferner betreffs der südafrikanischen Ereignisse überhaupt auszulassen. Was nun erstere Angelegenheit anbelangt, so läßt sich indessen kaum leugnen, daß trotz der unbestreitbaren glänzenden Dialektik des Grafen Bülow seine Darlegungen in Sachen des Nichtempfanges Krügers keineswegs so erschöpfend und so klar gehalten waren, wie man wohl hoffen durfte. Die betreffenden Darlegungen des Kanzlers haben die öffentliche Meinung Deutschlands nicht davon zu überzeugen vermocht, daß ein offizieller Empfang Krügers in Berlin unter allen Umständen staatsgefährlich gewesen wäre, daß er eine nachtheilige Wirkung auf die Interessen Deutschlands ausgeübt hätte, die allgemeine Anschauung, man hätte von den maßgebenden Stellen dem unerschrockenen Borkämpfer der Burenfrage wohl ein freundliches Wort gönnen dürfen, ohne in ihm doch zugleich trügerische Hoffnungen zu erwecken, ist durch die Bülowschen Ausführungen nicht erschüttert worden. Im Großen und Ganzen spiegelt sich dies auch in der parlamentarischen Erörterung der Krügerschen Angelegenheit wieder und es ist jedenfalls bemerkenswerth, daß selbst der Sozialdemokrat Bebel, so sehr er auch im Uebrigen

die vorsichtige Politik Deutschlands in der südafrikanischen Frage billigte, das Verhalten gegen Krüger offen tadelte. Insofern kann also der Reichskanzler nicht behaupten, daß er mit seinen Erläuterungen über das Krüger-Thema völlig gerechtfertigt dastünde, es bleibt eben dabei doch manches lückenhaft. Dafür muß aber zugegeben werden, daß er mit seinen Ausführungen über die Haltung Deutschlands in Südafrika und hiermit gegenüber England einen vollen Erfolg erzielt hat, im Reichstage ist derselben fast durchweg zugestimmt worden, und auch im Lande findet man, daß Graf Bülow in den Darlegungen über diese Seiten der deutschen auswärtigen Politik insgesamt glücklich war und die wirkliche Sachlage durchaus zutreffend gekennzeichnet hat. In der That, Deutschland hätte es nur auf das Risiko eines Bruches mit England wagen können, aus seiner Neutralität im südafrikanischen Kriege hervorzutreten und wenigstens diplomatisch die Sache der Buren zu führen; denn sich zu Gunsten der Wahrung der Unabhängigkeit der südafrikanischen Republiken in einen förmlichen Krieg mit der britischen Weltmacht zu stürzen, das werden wohl auch unsere eifrigsten Burenfreunde dem deutschen Reiche nicht zugemutet haben. Die nächtliche Erwägung, daß für Deutschland große Interessen auf dem Spiele standen, wenn es sich zu einem mit den Erfordernissen der strikten Neutralität nicht mehr im Einklang zu bringenden bürokratischen Vorgehen hinreißt ließ, leuchtete immer wieder aus den Darlegungen des Reichskanzlers hervor, und dieser nüchtern-praktische Standpunkt der deutschen Politik in den südafrikanischen Vorgängen hat denn auch in der nachgefolgten Africadebatte des Reichstages fast allseitig Anerkennung und Würdigung gefunden, trotz der auch hierbei wiederum sich zeigenden Bethätigung der warmen Sympathien im deutschen Volke für die Buren. Auch kann keineswegs gesagt werden, daß Deutschland die Buren von Anfang an im Stiche gelassen habe, nachdem durch die abgegebenen Erklärungen des Reichskanzlers bekannt geworden ist, daß die deutsche Regierung die Burenführer rechtzeitig benachrichtigen ließ, sie dürften auf keinerlei Unterstützung von deutscher Seite in beschlossenen Kriegen der Burenrepubliken gegen England rechnen, und daß Deutschland in Pretoria vor dem Kriegsausbruche sogar

seine freundschaftliche Vermittelung anbieten ließ. Das sind allerdings starke Trümpfe, welche Graf Bülow in seiner Afrika-Rede aufstellte, sie haben ihm unzweifelhaft keinen neuesten parlamentarischen Erfolg mit verschafft.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei dem kaiserl. Postamt wird der Weihnachtsverkehr mit dem Publikum in nachstehender Weise abgehalten: Sonntag, den 23. Dezember, wie an Werktagen, mit der Beschränkung, daß die Schalter während des Vormittags-Gottesdienstes (9 bis 1/211 Uhr) geschlossen sind. Am 25. Dezember — 1. Feiertag — sind die Dienststunden wie jeden Sonn- und Feiertag; die Orts-Paketbestellung wie an Werktagen, die Landbestellung ruht; dagegen werden am 26. Dezember sämtliche Ortschaften einmal bestellt und Pakete ausgetragen. Für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember ist die Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse nicht gestattet. — Bei der Viehzählung am 1. Dezember wurde festgestellt, daß sich in der Stadt Dippoldiswalde 153 Pferde, 1 Esel, 9 Kälber (bis 6 Wochen alt), 231 Rinder, 2 Schafe, 210 Schweine, 34 Ziegen, 349 Gänse, 40 Enten, 1314 Hühner, 10 Truthühner, 2 Perlhühner und 54 Bienenstöcke befanden.

Maxen. Am vorigen Sonntag feierte Pfarrer Grote hier sein 25jähriges Amtsjubiläum, wobei ihm nach feierlicher Ansprache des Herrn Pfarrers Ludwig aus Reinhardtsgrimma, unter Beglückwünschung seitens des Kirchenpatrons, Herrn Baron von Tauchnitz, und des Kirchenvorstandes zwei silberne Armleuchter überreicht wurden.

Luchau. Ein angenehmer musikalischer Genuß wurde durch das hier am 12. d. M. abgehaltene Konzert von Herrn Musikdirektor Jahn aus Dippoldiswalde geboten. Die Ausführung des Konzertes war eine so exakte, daß jeder Besucher befriedigt gewesen sein wird. Wir wünschen Herrn Direktor Jahn für seine anerkannt-werthen musikalischen Darbietungen rege Unterstützung und erhoffen ein späteres Wiedersehen in Luchau in gleicher Weise.

Liebenau. Die Christspiele, die seit mehreren Jahren um die Weihnachtszeit hier veranstaltet werden, finden auch diesmal wiederum statt und zwar am 27.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr weite Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

und 30. Dezember und am 1. Januar. — Da Herr Pfarrer Müller demnächst Viebenau verläßt, sind die diesmaligen Christspiele die letzten, die derselbe leitet, es steht aber zu erwarten, daß sie in der Zukunft unter seinem Amtsnachfolger weiter fortbestehen werden.

Der hiesige Kirchenvorstand hat die Patronats-herrschaft gebeten, Pastor Richter in Fürstenwalde für das hiesige, zur Erledigung gelangende Pfarramt zu be-rufen. Es ist zu hoffen, daß die Frau Patronin, bei welcher zahlreiche Bewerbungen einliefen, jene Bitte auch erfüllt.

Hausdorf, 12. Dezember Der Zeitraum der letzten acht Tage brachte auch unserem stillen Dorfe die Auf-regung des Wahlkampfes. So fanden am vorigen Sonn-abend die Ersatzwahlen je eines Vertreters der Begüterten und der Hausbesitzer statt. Als Vertreter der ersteren wurde Herr Gutsbesitzer Heinrich Kleber wiedergewählt, und als sein Stellvertreter ging Herr Wirtschaftsbefitzer August Weidig aus dem Wahlkampfe hervor. Die Haus-besitzer bestimmten zum Vertreter ihrer Interessen im Gemeinderathe Herrn Otto Reichel, den Verwalter der Königl. Schlachtsteuer-Einnahme und der Ortskrankenkasse. Möge ihr Wirken der Gemeinde zum Segen gereichen. — Mit dem gestrigen Tage, Mittwoch, den 12., kam wieder ein Tag wichtigster Bedeutung für unseren Ort heran.

Der kommende 31. Dezember bildet den Mark-stein der Thätigkeit unseres bisherigen Vorstands, des treu-verdienenden Herrn Gustav Adolph Giehel. Ein ganzes Menschenalter, 50 Jahre, hat dieser Nestor unter seinen Kollegen in Sachsen, mit Hintansetzung seiner selbst, mit der größten Aufopferung die Interessen unseres Ortes geleitet. Möge er nach diesem Zeitraume treuer Pflicht-erfüllung die Dankbarkeit seiner Gemeinde recht lange in Gesundheit und Ruhe genießen! An seiner Stelle sollte nun am gestrigen Tage der neue Leiter unseres Gemeinde-wesens gekürt werden. Der schwülen Ruhe, die dem Er-gebnisse vorausging, prophezeigte wohl ein Jeder das Hervorbekommen eines heftigen Wahlsturmes. Es trat auch eine gewisse Aufregung der Gemüther zu Tage, als im ersten Wahlgange die Herren Ziegeleibesitzer Freudenberg und Erbrichter Rühle je 3 Stimmen und Bäckermeister Hiedel 1 Stimme erhielten, aber die zielbewusste Einigkeit unserer Herren Gemeinderathsmitglieder, die ein Vereini-ziehen des persönlichen Abgeneigtheits oder eigenen Vor-theils des Einzelnen in Sachen des Gemeinwohlens von jeher schon nicht gestattete, bewirkte gar bald, daß die Wogen sich glätteten und die erregten Gemüther sich be-ruhigten. Im 2. Wahlgange fielen 4 Stimmen auf Herrn Rühle, 3 auf Herrn Freudenberg. Herr Erbrichter wird also in Zukunft, d. h. auf 6 Jahre vorderhand Vorsteher unseres Gemeinwesens sein, wenn er den Widerstand, den er der Annahme des Amtes entgegensetzte, fallen läßt. Zugleich mit unserem Herrn Giehel schied aus dem Gemeinderathe der Gemeindevorsteher Herr C. G. Grahl, der eine lange Reihe Jahre mit Gewissenhaftigkeit und vielem Geschick die Finanzverhältnisse der Gemeinde leitete, auch ihm klingt der herzlichste Dank der Gemeinde bei seinem Ausscheiden für die Treue im Dienste des Gemein-dewohl nach.

Dresden. Das Landes-Medizinal-Kollegium nahm in seiner letzten Versammlung Stellung zur Frage der Zulassung der Realgymnasiasten zum Studium der Medizin. Der von Leipzig gestellte Antrag, „daß eine Aenderung der gültigen Vorbedingungen für das Studium der Medizin weder im Interesse der Allgemeinheit, noch des ärztlichen Standes gelegen ist, daß aber, falls die Abiturienten der Realgymnasien dennoch zugelassen werden sollten, die Zulassung in demselben Maße und ohne alle Einschränkung für alle Fakultäten ausgesprochen werden müsse,“ wurde zum Beschluß erhoben.

Auerbach. In der hiesigen städtischen Kasse fehlen, wie kurz gemeldet, 17000 M., über deren Ver-bleib trotz des Drängens der Bürgerschaft vom derzeitigen Bürgermeister Kerschmar bisher eine Erklärung nicht ertheilt worden ist. Das Defizit ist bereits im Jahre 1893 nach dem Tode des Stadtkassiers vom Bürger-meister festgestellt, aber so lange verheimlicht worden, bis der Verwaltungsausschuß das Defizit feststellte. Die städtischen Kollegien, denen der Bürgermeister jede Aus-kunft verweigert, haben beschlossen, das Einschreiten der Regierung herbeizuführen, und sich in zwei Eingaben an das Ministerium und in einer an die Königl. Kreis-hauptmannschaft Zwickau gewendet.

Aue. In dem Verfahren gegen den wegen Unter-schlagung von Sparvereinsgeldern in Haft genommenen Flaschenbierhändler Schmidt hier sind am Dienstag in Gegenwart eines Vertreters der Königl. Staatsanwalt-schaft Zwickau die in dem Geldschrank Schmidts ent-haltenen Geldbestände diesem entnommen worden. Da sehr viel einzelnes Geld vorhanden war, dauerte die Zahlung bis Nachmittags gegen 4 Uhr. Vorgefunden wurden an baarem Gelde 33303 M. 33 Pf., in Spar-kassenbüchern 1311 M., wozu noch 350 M. Sparkassen-zinsen kommen, so daß an Mitteln insgesamt vorhanden sind 34964 M. 33 Pf. Der Aufsichtsrath des Spar-vereins hat am Mittwoch Abend im alten Rathhause eine Generalversammlung abgehalten zur Feststellung der Forderungen. Die Schmidt'schen Bücher sind derart un-ordentlich geführt, daß eine Feststellung der an den Spar-verein geltend zu machenden Forderungen nicht möglich ist. Sämmtliche Später werden also ihre Einlagebücher in der Versammlung vorlegen müssen, da leider auf eine andere Weise das Defizit nicht festgestellt werden kann. Wie man hört, soll Schmidt bereits bei der vorjährigen

Geldauszahlung in Verlegenheit gewesen sein, so daß er sich 6000 M. von einem Freunde geliehen habe. Die beiden Häuser Schmidts, wovon eins der Frau gehört, sind mit Hypotheken derart überlastet, daß eine Bedung des erst noch festzustellenden Defizits aus dieser Quelle wohl schwerlich zu erwarten sein dürfte. Schmidt war 15 Jahre lang Kassirer des zur Zeit ca. 1600 Mitglieder zählenden hiesigen Sparvereins.

Chemnitz. Der 30jährige Volksschullehrer Börner von der hiesigen katholischen Schule wurde wegen grober Mißhandlung von Elementarschülern vom Landgericht zu 200 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängniß ver-urtheilt. B. hatte eine Anzahl Knaben mit dem Rohr-stoße ins Gesicht geschlagen, sie unter die Bänke ge-schleudert u.

Werdau. Wegen eine Anzahl böswilliger Steuer- und Schulgelder-Restanten ist vom Stadtrathe das Schant-hättenverbot erlassen worden.

Crimmitschau, 12. Dezember. Ein schweres Un-glück hat sich gestern Nachmittag in einer hiesigen Fabrik ereignet. Der 8jährige Sohn der Wittwe Ruppert suchte seine in der Fabrik als Wolferin beschäftigte Mutter dort auf. Während einer kurzen Abwesenheit der Mutter hat sich der Knabe jedenfalls an der Maschine zu schaffen ge-macht, die sich hierbei in Bewegung gesetzt hat. Der Knabe ist mit dem linken Arm in das Getriebe ge-kommen, der dem bedauernswürdigen Kinde so zerfleischt wurde, daß er von dem hinzugerufenen Arzte abgelöst werden mußte.

Schwarzenberg, 12. Dezember. Ein Hund, bei dem die Tollwuth festgestellt worden ist, hat vorgestern einige Thiere in Lauter und ein 3 Jahre altes Mädchen ge-bissen. Das Kind ist in das Institut für Infektions-krankheiten nach Berlin überführt worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Am Mittwoch weilte der Kaiser von Potsdam aus in Berlin und hörte den Vortrag des Reichs-kanzlers Grafen Bülow. Am Donnerstag trat derselbe den Jagdausflug nach Springe an, an welchem auch Prinz Rupprecht von Bayern, der Thronfolger, theil-nahm.

Die Ausführungs-Bestimmungen zum Fleisch-beschau-Gesetz sind im Reichsamte des Innern nahezu vollständig fertiggestellt und werden dem Bundesrath des Reiches zu Anfang des nächsten Jahres zugehen.

Eine Zusammenstellung der deutschen Verlust-liste in China enthalten die soeben ausgegebenen offiziellen Protokolle über die Sitzungen der Budgetkommission des Reichstags. Insgesamt starben in der Zeit vom 27. Juli bis 29. November 3 Offiziere, 60 Mann, als ver-mißt galten 3 Mann.

Die thüringischen Staaten haben die fernere Ab-haltung von Gottesdiensten in polnischer und tschechischer Sprache für die fremden Industrie- und Bergwerksarbeiter verboten. Zugleich sollen die in Thüringen amtierenden polnischen und tschechischen Geistlichen österreichischer Nationalität ausgewiesen worden sein.

Riel, 12. Dezember. Die mit dem Dampfer „Röln“ aus China zurückgekehrten Offiziere und Mannschaften trafen um 5 1/2 Uhr hier ein. Zum Empfange waren Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar, sowie der Generalinspekteur der Marine, Admiral Rötter, der Oberbürgermeister Fuß, zahlreiche Offiziere und Deputationen aller Marinetheile erschienen. Admiral Rötter hielt eine Ansprache, in welcher er der Tapferkeit der Heimgekehrten Anerkennung zollte und ein Hurrah auf Seine Majestät den Kaiser ausbrachte, in welches die trotz des strömenden Regens zahlreich an-wesende Menge einstimmte, während die Musik „Heil dir im Siegerkranz“ spielte. Nachdem Oberbürgermeister Fuß die Heimkehrenden im Namen der Stadt begrüßt hatte, ließ sich ihre königliche Hoheit die Prinzessin Heinrich mehrere Verwundete vorstellen und erkundigte sich nach ihrem Befinden und ihren Verhältnissen. Sodann marschirte der Zug durch die reich beflaggten und glänzend illuminierten Straßen nach der Kaserne, von der Menge begleitet. Die Verwundeten und Kranken folgten in mit Blumen geschmückten Wagen, denen sich die Krieger- und Militärvereine angeschlossen, die zum Empfange erschienen waren.

Oesterreich-Ungarn. Die Wälsthyroler scheinen die Branntweinsteuer-Vorlage benehmen zu wollen, um den ersten Vorstoß im Tyroler Landtage gegen die Regierung zu unternehmen. Das Blatt „L'Alto Adige“ führt aus, daß Südtirol durch die neue Umlage stark belastet würde, ohne die entsprechende Entschädigung aus dem Ertrage der Umlage zu erhalten. Das Blatt fordert die italienischen Abgeordneten auf, die Vorlage im Landtage zu bekämpfen, schon deshalb, weil dadurch der Regierung ein Verlegen-heit bereitet würde, da die Vorlage nur unter Zustimmung aller Landtage Gesetz werden kann.

Nach Berichten aus Siebenbürgen steht daselbst eine Versöhnung der beiden sächsischen Parteien bevor. Die beiden feindlichen Brüder, die Parteien der „grünen“ und „schwarzen“ Sachsen in Siebenbürgen, wollen endlich, des langen Haders müde, Frieden schließen und sich wieder vertragen. Das hätten sie schon lange thun sollen, denn der Zwist unter ihnen hat ihnen mehr geschadet, als alle angeblühenen Magyarisirungs-Bestrebungen. Nicht darin liegt die größte Gefahr für die Eigenart des sächsischen Volkstammes in Siebenbürgen, sondern in der fortschreitenden Rumänisirung, die sich bereits in zahlreichen Gemeinden kundgibt, die früher ausschließlich von Sachsen bewohnt waren, und in welchen das rumänische Element

jetzt die überwiegende Mehrheit bildet, ja in manchen sogar die Sachsen vollständig verdrängt hat.

Frankreich. Der Abgeordnete des Departements Nord, Plichon, hat in der Kammer einen Antrag ein-gebracht, dahingehend, den Zoll auf deutsche Biere von 7 auf 25 Fres. pro 100 kg zu erhöhen, als Antwort auf die Zollerhöhung, welche vom deutschen Reichstag auf die französischen Schaumweine gelegt wurde.

Der Kriegsminister hat eine Untersuchung über Boykottirung des Leutnants Pocher-Lebarbier (Reimes) eingeleitet. Der Leutnant, der im Dreifußprozeß eine für diesen günstige Aussage gemacht hatte, ist seitdem von den übrigen Offizieren des Regiments stets gemieden und so isolirt worden.

Holland. Krüger hat nun bei seinem Haager Aufenthalt den dortigen leitenden politischen Persönlich-keiten gegenüber nochmals offen zugegeben, er bezwecke mit seiner Europareise die Erlangung eines Schiedsgerichts zwischen den Burenstaaten und England. Darauf ist ihm von den Ministern Pierson und de Beaufort ebenso offen erwidert worden, die niederländische Regierung müsse eine Intervention in der Schiedsgerichtsangelegenheit zu-nächst den Großmächten überlassen. In der Umgebung Krügers will man wissen, Frankreich suche im Verein mit Holland den schweizerischen Bundesrath zu bestimmen, in der Schiedsgerichtsfrage voranzugehen. — Diese Be-mühungen, wenn sie wirklich näher hervortreten sollten, würden indessen praktisch ergebnislos bleiben, denn Eng-land wird ganz sicherlich kein Schiedsgericht in der süd-afrikanischen Angelegenheit annehmen.

In der niederländischen Abgeordnetenkammer ging am Dienstag die angekündigte Interpellation des Grafen Bylandt wegen Entziehung des dem holländischen Generalkonsul Pott in Lourenço Marques erteilten Exe-quatur durch die portugiesische Regierung und des sich hieraus ergebenden diplomatischen Konflikts zwischen Hol-land und Portugal in Szene. Der Minister de Beaufort bemühte sich, die ganze Sache als ein internationales Mißverständnis darzustellen, doch läßt sich seinen sonstigen Ausführungen entnehmen, daß der Zwischenfall noch in der Schwebe ist.

England. Der Londoner „Speaker“ schreibt: „So-viel steht fest: Es mögen weniger Bewaffnete gegen uns im Felde stehen, als zur Zeit von Paardeberg, aber es sind deren sicher mehr als nach der Uebergabe von Prins-loo. Mit der einzigen Ausnahme der großen Depots von Kimberley, Blumfontein und Kroonstad und Pretoria sind wir nicht im Besitze auch nur eines einzigen Centrums, dessen wir sicher sein können. Es vergeht kein Tag, wenigstens gab es keinen seit 4 Monaten, an dem nicht eine Abtheilung unserer Soldaten gefangen genommen, oder eine Eisenbahnlinie durchbrochen, eine Stadt besetzt oder ihre Magazine geleert worden wären. Trotz der hohen Löhnung und trotz (oder vielleicht infolge) der lockeren Disziplin herrschte große Unzufriedenheit unter den Kolonialtruppen, und diese Unzufriedenheit vertrieb sich sogar zu thatfächlicher Meuterei bei der brabantischen Kavallerie. Es gab in letzter Zeit erfolgreiche Attentate auf britische Wachtposten, ja selbst Gefangennahme größerer Abtheilungen mit Bedetten und Kanonen an Punkten, die nicht weiter als einen Tagemarsch von einander ent-fernt waren. Nicht ein einziger dieser Angriffe wurde er-folgreich abgeschlagen, ebenso wenig als die Angreifer ge-fangen oder bestraft oder die Kanonen zurückerobert wurden. De Wet durchbrach nach seiner Niederlage am Baalflusse unsere Hauptverbindungslinie mit seinem ganzen Heere, seiner Artillerie und jedem Pfund seiner Vorräthe; er ist seither stetig gegen Süden vorgerückt.“

Ein Zwischenfall ereignete sich neulich im eng-lischen Unterhause. So oft Sir Campbell-Bannermann gegen den Kolonialminister Chamberlain sprach, brach auf Seiten der Opposition ein Beifallssturm los, und als Herr Chamberlain in ungewöhnlicher Aufregung das Wort ergriff, wurde seine Rede verschiedentlich unter-brochen, bis er wüthend rief: „Jetzt werde ich die ganze Wahrheit sagen!“, worauf ein Abgeordneter ruhig an-wortete: „Das wird das erste Mal sein!“ Als sich der Minister dazu hinreißen ließ, dem betreffenden Abgeord-neten das Wort „Schurke“ zuzurufen, entstand ein Sturm, der damit endete, daß der Sprecher Herrn Chamberlain ermahnte, seine Aeußerungen zurückzunehmen, was dann auch geschah.

England. Obwohl die Adreßdebatte im englischen Unterhause mit der Annahme der Adreßdebatte geendet hat, dauern daselbst die Erörterungen allgemeiner Natur doch noch fort. So kam es in der Dienstagssitzung anlässlich der Einbringung der Nachtragsforderung von 16 Millionen Pfund Sterling durch den Kriegsminister Brodrick für Südafrika zu einer größeren Debatte, in welcher sich die Salisbury'sche Regierung von der Opposition allerhand unangenehme Dinge wegen ihrer geringen Vor-aussicht im südafrikanischen Kriege sagen lassen mußte. Schließlich genehmigte aber das Haus eine vom Schatz-kanzler Hids-Beach beantragte Resolution über die Be-schaffung der 16 Millionen, worauf der gesammte Nach-tragsetat für Südafrika mit 284 Stimmen gegen 8 Stimmen angenommen wurde.

Den Meldungen zufolge, die im Kriegsamt ein-getroffen sind, soll es De Wet gelingen sein, trotz der Bemühungen der englischen Generale, den Caldon zu überschreiten. Er that dies zwar nicht vor Smithfield, sondern 20—25 Meilen nördlicher. Augenblicklich befindet er sich in Helvetia und scheint sich nach Reddersburg, nicht, wie angenommen wurde, nach Dewetsdorp begeben zu wollen. Im Kriegsamt glaubt man, daß De Wet sich wieder in voller Sicherheit befindet.

Vermischtes.

Deutsche Speisarten. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hat das erste seiner „Verdeutschungsbücher“ die „Deutsche Speisarten“, in einer stark vermehrten vierten Auflage herausgegeben. Das Büchlein enthält außer vielen Proben rein deutscher Tischarten, wie sie nach dem Vorgehen Sr. Majestät des Kaisers immer mehr verwendet werden, ein Wörterbuch mit Uebersetzungen der entbehrlichen üblichen Fremdwörter und ein deutsches Verzeichnis der gebräuchlichen Speisen. Der Sprachverein wünscht sein Handbuch besonders auch auf den großen deutschen überseeischen Dampfern für Personenverkehr einzuführen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat es auf ihren großen Schiffen zur Vertheilung gebracht und die Küche zur möglichsten Anwendung deutscher Bezeichnungen angewiesen.

Die Affen von Gibraltar haben kürzlich den Besuch eines hervorragenden Zoologen empfangen, der über die gegenwärtigen Verhältnisse dieser merkwürdigen Sippe vor der Londoner Zoologischen Gesellschaft einen Bericht erstattet hat. Da der Fels von Gibraltar der einzige Platz in Europa ist, wo Affen in Freiheit vorkommen, so hat man ihnen dort eine besonders liebevolle Beachtung geschenkt. Vor 30 Jahren jedoch war ihre Zahl bis auf 2 Weibchen zusammengesmolzen, und um das gewisse Aussterben zu verhindern, mußte für frischen Nachschub aus Afrika gesorgt werden. Jetzt wird die Zahl der Affen auf gegen 150 geschätzt, und die Mäuerchen, die sie bei jeder Gelegenheit an den Gärten verüben, legen für ihre Lebhaftigkeit und ihr Wohlbehinden ein oft recht unerwünschtes Zeugnis ab. Oft gehen sie in Trupps von 15 oder mehr auf allerhand dumme Streiche aus. Während sie einen Obstgarten plündern, wird eine Schildwache ausgestellt, die bei nahender Gefahr einen dem fernem Klaffen eines Hundes ähnlichen Warnruf ausstößt. Ob sie zuweilen sich auch daraus ein Vergnügen machen, einen harmlosen Menschen zu belästigen, ist nicht sicher bekannt, jedenfalls wäre es ein Akt höchster Undankbarkeit, weil sie seiner Gastlichkeit und Fürsorge doch schließlich allein ihre verlängerte Existenz auf dem abgesehenen Felsen verdanken. Alle Männchen sind jedenfalls schon oft so weit gegangen, daß sie ganz dicht an einen Vorübergehenden heranspringen und ihm die

Zähne zeigen. Da der Schaden, den sie stiften, immerhin nicht beträchtlich ist, so wird man dieser für Europa einzigen Affenkolonie einen ferneren Bestand gönnen.

Nachrichten vom Standesamte Dippoldiswalde.

Monat November.
Geburten: Ein Sohn dem Wirthschaftsbesitzer F. J. Gärtner in Albernorf. — Gehirnführer E. H. Ulrich in Reinholdshain. — Stallknecht P. A. Heldrich in Dippoldiswalde. — Pappensfabrikarbeiter E. A. W. Pflüppig in Dippoldiswalde. — Zimmermann A. D. Berthold in Dippoldiswalde. — Bahnmeister-Assistent J. M. Beder in Dippoldiswalde. — Fuhrwerksbesitzer H. A. Piesch in Dippoldiswalde. — Eine Tochter dem Mühlenbauer E. G. Schiffel in Albernorf. — Gehirnführer E. J. Damm in Berentz. — Hausmann R. M. Hofert in Dippoldiswalde. — Handarbeiter J. E. Ködel in Reinholdshain. — Gehirnführer J. F. Ebelich in Berentz. — Dachdeckermeister J. Schmieb in Dippoldiswalde.

Aufgebote: Bezirkssteuerbeamter A. B. Raden in Löbau und E. A. Böhme in Dippoldiswalde. — Geprüfter Hufschmied E. H. Mende in Schwebnitz bei Königsbrunn und A. M. W. Spindler in Dippoldiswalde. — Privat R. G. Grahl in Reichstädt und A. B. verw. Leuschke geb. Fischer in Dippoldiswalde. — Geschickte Jungen: Steinweg G. Sellmeier in Dresden-Striefen und M. H. Mende in Dippoldiswalde. — Bezirkssteuerbeamter A. B. Raden in Löbau und E. A. Böhme in Dippoldiswalde.

Sterbefälle: F. E. Schönberger, uneheliche Tochter der Strohhutmäherin A. J. Schönberger in Dippoldiswalde, 1 W. 27 J. — Kaufmann B. H. Kreuzbach in Dippoldiswalde, 56 J. 10 M. — Restaurateur und Fuhrwerksbesitzer F. A. Bretschneider in Dippoldiswalde, 56 J. 7 T. — Bademeisters-Sohn Th. Ell in Dippoldiswalde, 14 J. 2 T. — Wirthschaftsbesitzerin J. Ch. verw. Wättner geb. Sidmann in Reinberg, 52 J. 1 M. — Pensionärin J. Ch. verw. Fretter geb. Goldhardt in Dippoldiswalde, 74 J. 2 M. — Handarbeiter und Armenhausbewohner R. H. L. Franke in Dippoldiswalde, 70 J. 8 M. — Privat A. J. Giehl in Dippoldiswalde, 82 J. 4 M. — Wirthschafterin J. Ch. ledige Kohl in Dippoldiswalde, 74 J. 10 M. — Oberlehrer, Kantor und Organist A. B. Hellriegel in Dippoldiswalde, 57 J. 9 M. — Bezirksamts-Assistent, früherer Arbeiterin A. verw. Müller geb. Rasper in Dippoldiswalde, 61 J. 1 M. — Private A. A. verw. Ulrich geb. Baumann in Dippoldiswalde, 85 J. 5 M.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag 3. Advent, 16. Dezember 1900.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Super. Meier.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 11, 2—10). Die Predigt hält Herr Super. Meier.
Abends 6 Uhr Adventsandacht: Herr Super. Meier.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

3. Advent, Sonntag, den 16. Dezember, Vormittags 10/9 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier.
Ebenso findet an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr heilige Abendmahlsfeier statt.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 16. Dezember, Nachm. 1/23 bis 6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 14. Dezbr.

Von 40 Ferkeln wurden alle verkauft zum Preise von 26 bis 30 Mark pro Paar.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 1. Dekade des Dezember 1900.

Flußgebiet	beobachtet			Flußgebiet	beobachtet		
	normal	Abw.	Werspung		normal	Abw.	Werspung
Elsterthal, n.	39	13	+26	Zwobau	61	24	+37
" "	—	15	—	Elbthal	37	13	+24
" "	45	19	+26	Döllnitz	42	13	+29
Partze	38	13	+25	Jahna	—	—	—
Schnauber	—	14	—	Lommahiser W.	—	—	—
Meiße, ohne W. u. E.	39	15	+24	Triebitz	54	15	+39
Bohra und Eula	43	14	+29	Berein. Weibitz	—	—	—
Gölsch	57	18	+39	Wilda	49	19	+30
Bereinigtes Mulden	43	13	+30	Rothe	63	18	+45
Zwid. Mulde, n. Thal	44	15	+29	Lothwitzbach	—	—	—
" " " "	39	17	+22	Müglitz	35	18	+17
" " " "	61	21	+40	Gottleuba	40	18	+22
Freib. Mulde, n. Thal	47	15	+32	Biela	43	17	+26
" " " "	52	20	+32	Prießnitz	—	—	—
" " " "	49	16	+33	Wesnitz	35	16	+19
Podau	50	21	+29	Polenz	—	—	—
Podau	67	22	+45	Sebnitz	—	—	—
Zschopau mit Schma	61	20	+41	Ritzsch	42	17	+25
Pötha	—	—	—	Röder	40	13	+27
Chemnitz	51	16	+35	Pulsnitz	36	14	+22
Prießnitz u. Zwönitz	49	19	+30	Schwärze Elster	36	14	+22
Lungwitz	48	16	+32	Spree	41	15	+26
Schwarzwasser	50	22	+28	Löbauer Wasser	—	—	—
Striegis	56	17	+39	Randau	50	17	+33
Bobritzsch	48	18	+30	Reiße	41	15	+26

Ein kleines Logis mit allem Zubehör ist an eine Person zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Schuhgasse 119.

Ein weißer Spitz,
ca. 1/2 Jahr alt,
entlaufen.
Bitte abzugeben in der
Waltermühle.

Suche zum 1. Jan. 1901 ein jüngeres ordentliches Dienstmädchen bei anständ. Lohn.
Frau Fleischermeister **Gretzschel.**

Zur Weihnachtsbäckerei!
ff. gem. Zucker, Pfund 29 Pfg.,
Lompenszucker, Pfund 31 Pfg.,
Chorinthen, Pfund 40 Pfg.,
sowie sämtliche Backwaaren
zu billigsten Preisen bei
Hermann Lommakisch,
Elefanten-Drogerie.

Maschinenstrickerei
von **Heinr. Böhme,**
Dippoldiswalde, Markt 45
empfiehlt in großer Auswahl: selbstge-
fertigte Aermelwesten, Unterhosen,
Strümpfe, gestrickte Korsetts, Shawls,
Handschuhe, Normal- und Barchent-
wäsche, wollne Vorhemdchen, Schürzen
und Strickwolle, Aermel in Aermel-
westen, Kreuze in Unterhosen, auch
Strümpfe werden bei mir stets angestrickt.

Sämmtl. Backwaaren
gut und billigt empfiehlt
Bruno Scheibe.

Lebkuchen!
Selbmann, Badergasse 37.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
76200 Personen und 589 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 194 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 133 Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaft dreijähriger Polizien) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich
42% Dividende.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter:
J. G. Reichel, Dippoldiswalde.

Große Weihnachts-Ausstellung
in
Kur-, Galanterie- und Spielwaaren, feinen
Lederwaaren, Puppen, Bilderbüchern, Jugend-
schriften, Andenken von Altenberg äußerst reichhaltig und neu
zu staunend billigen Preisen.
Um recht fleißigen und gütigen Besuch bittet
C. Herm. Schütze, Buchbinderei Altenberg.
(Gegenüber der kaiserlichen Post.)

Wichtig für Landwirthe.
Wir empfehlen in vorzüglicher Qualität, aus bestem Rohmaterial hergestellten
basisch-phosphorsauren Kalk (Futterkalk)
garantirt rein, ohne schädliche Bestandtheile, frei von Arsen, 40—42% Phosphorsäure, bestes und bewährtes Mittel bei Aufzucht von Jungvieh zur schnelleren Ausbildung des Knochengewebes, Heilmittel gegen Knochenbrüchigkeit, Verfälschen, Schlempeauste u., bestes Mittel zur Steigerung der Milchtragnisse u. s. w. 5 kg Mk. 1.75, 12 1/2 kg Mk. 4.—, 50 kg Mk. 14.— und 100 kg Mk. 25.— in Originalpackung mit Schutzmarke (Sirschtopf) versehen.
Knochenmehl-, Spodium-, Gelatine- und Leimfabrik Brechelshof.
Alleinverkauf für Glashütte und Umgegend bei
Friedrich Kadner jun., Drogerie Glashütte.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. März 1900: 788 3/4 Millionen Mark.
Bankfonds : 257 1/4
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Dippoldiswalde **R. Linke.**

Mastochsenfleisch
empfehlit **Robert Göpfert.**

Backbutter
in nur bester Qualität empfehlit
Dampfmolkerei Dippoldiswalde.

ff. Backbutter
in bekannt nur bester Qualität empfehlit
billigt **H. Hegewald, Altenbergstr.**

Sämmtliche Backwaaren
zur Stollenbäckerei
in nur prima Qualitäten empfehlit billigt
Paul Bemann.

Holzschuhe, Holzpantoffel,
Lederpantoffel, Cordpantoffel
in großer Auswahl empfehlit billigt
Hermann Müller.

Wärmflaschen
in Kupfer und Zinn kauft man billig bei
H. Zager, Markt 27.

Concert-Zither,
fast neu, als Weihnachtsgeschenk passend,
preiswerth zu verkaufen. Wo, sagt d. Exped.
dieses Blattes.

Ein Kuhkalb,
zum Absetzen (schöne Figur), Simmenthaler
Kreuzung, steht zu verkaufen
Johnsbach Nr. 48.

Eine Kuh,
hochtragend oder neumelkend, im Stalle
die Wahl, sofort zu verkaufen bei
Franz in Possendorf.

Starke Ferkel
sind zu verkaufen **H. Kleber in Hausdorf.**

Gasthof Spechtritz.
Sonntag, den 16. d. M.,
starkbesetzte **Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **M. Wünschmann.**

Gasthof
Obercunnersdorf.
Sonntag, den 16. Dezember,
starkbesetzte **Lanzmusik,**
im neu decorirten Saal,
wozu freundlichst einladet **E. Pähig.**

Dank.

Bei dem Begräbnis unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter **Friederike Kröher** sind uns von allen Seiten so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Liebe und Freundschaft zu theil geworden, daß es uns ein Bedürfnis ist, auch hierdurch unseren Dank auszusprechen.

Herginnigsten Dank zunächst für die reichen Trostesworte an heiliger Stätte, sowie für die erhebenden Gefänge bei dem Begräbnis und am Vorabend desselben.

Herglichen Dank aber auch für den reichen Blumenschmuck, die zahlreiche Begleitung, sowie das freiwillige Tragen der Entschlafenen zu ihrer letzten Ruhestätte.

Der allgütige Gott wolle Allen dafür ein reiches Vergeltung sein.

Der theuren Entschlafenen aber rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in ihre stille Gruft nach.

Seifersdorf, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Eine Pferdedecke ist gefunden worden. Abzuholen Gasthof zur Sonne, hier.

Ein Knabe, welcher Lust hat,

Stuhlbauer

zu lernen, kann per Ostern 1901 in Lehre treten bei **M. Rühlner**, Stuhl-, Reinhardtsgrimma.

Suche

für meine unter- und obergährige Brauerei nebst Mälzerei einen

Lehrling.

G. Ulbricht, Brauerei Glashütte.

Ein fleißiges anständiges Mädchen wird Neujahr oder sp. 1. März in eine Gärtnerei gesucht. Auch kann selbiges die Binderei erlernen, wenn es Lust und Geschick zeigt. Näheres zu erfragen bei **H. A. Pöschel**, Gem.-Vorst., Elend bei Dippoldiswalde od. bei **D. Böhm**, Gärtnerei, Schönfeld bei Dresden.

Ein gut eingerichtetes Sattler- und Tapezierergeschäft, auch Wagenbau, ist sofort Krankheit halber billig mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Offerten unter **F. H. 100** postlagernd Dippoldiswalde.

Christbäume.

Bayrische Tannen und Fichten treffen Dienstag ein bei **R. Heckteuer**.

Badwaaren

empfehlen billigst in guter Qualität

August Frenzel.

Baumwollsaatmehl

ist wieder eingetroffen

Louis Schmidt.

Filzschuhe

empfehlen billigst **H. Göpfert**, Sadisdorf.

Wallnüsse, Südtiroler, Citronat, Citronen, Süßrahm-Margarine, hochfeine Salzbuter, Stüchchenbuter, pommerische, empfiehlt **P. Bemann.**

Cigarren! Cigarren!

zu allen Preisen in nur feinsten gelagerten Qualitäten und in großer Auswahl empfiehlt **Paul Bemann.**

NB. Für Wiederverkäufer die billigste Bezugsquelle, da direkt ab Fabrik liefert.

Christbaum-Konfekt!
Selbmann, Badergasse 37.

Fichten und Tannen
sind zu verkaufen. **Haupt**, Wassergasse.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein reichsortirtes Lager in:

Uhren, Gold- u. Silberwaaren,

sowie alle optischen Artikel bei billigster Preisnotzung einer geneigten Beachtung.
Markt 17. Bernh. Dietrich, Uhrmacher.

Warum

die Wahl so geheim? Warum wird nicht bekannt gemacht, wer ausscheidet? Oder bleibt es gleich beim Alten!

in **Reinhardtsgrimma** m. A. u. U. W.

ff. Margarine,
ff. Salzbuter,
ff. Schweinefett

empfehlen

Aug. Frenzel.

Robert Gutte, Uhrmacher,
Schmiedeberg

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste neue Taschenuhren, Regulator, Reiseweder, Uhrketten zu billigsten Preisen. Reparaturen an Uhrwerken jeder Art werden gut und billig ausgeführt.

Musverkauf

in Musikwerken, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Clarinas etc. zu und unter Einkaufspreisen.

Bernh. Dietrich, Uhrmacher,
Markt Nr. 17.

Wagen,
Puppen-Fahr-Stühle,
Sportwagen

empfehlen in größter Auswahl billigst **Oskar Wilke**,
Altenberger Straße, gegenüber d. Schule.

Eiserne Ofen,
Ofenrohre, -Knie,
Kohlenkasten

empfehlen billig

Reinhardtsgrimma. **O. Leichsenring.**

Kögel's
billiger Laden

Dippoldiswalde, Oberthorplatz, vis-à-vis Gasthof „zum rothen Hirsche“ empfiehlt sein reichhaltiges Lager auf Beste und bittet um gütigen Besuch **Frau Marie Kögel.**

Cigarren! Cigaretten!

empfehlen in feinsten gelagerter Qualität in 1/10 und 1/20 Ristchen.

Die so beliebten Weihnachtspadungen sind ebenfalls in reichster Auswahl eingetroffen. **Bruno Herrmann**, Schmiedeborg.

Pferde-Melasse-Futter, das vortheilhafteste Beifutter für Pferde, beseitigt Kolik, regt Fresslust an,

Palmern-Melasse-Futter, bestes und billigstes Kraftfutter für Milch- und Mastvieh, offeriren

Standfuß & Tischödel, Bahnhof Dippoldiswalde.

Alleinvertretung für Dippoldiswalde und Umgegend der Melasse-Futterfabrik von **Lademann & Jäckel**, Schönebeck.

Dursthoff'sche
Stückhefen

treffen täglich ein bei

August Frenzel.

Hierzu 2 Beilagen, sowie „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ Nr. 50, ferner je eine Extra-Beilage von Hermann Käser Nachfolger Otto Bester, Dippoldiswalde, Ernst Götting, Dresden-A., Webergasse 25, und Paul Schmelzer, Dresden, Ziegelstraße 19.

Hausmädchen.

Ein ehrliches, fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen vom Lande wird zur häuslichen Arbeit vom 1. Januar 1901 ab gesucht **Pfarrhaus Schellerhau.**

Hermann
Lommakich,

Drogerie „zum Elefanten“.

Empfehle zu Einkäufen für das Weihnachtsfest:

Christbaumlichte

in Wachs, Stearin, Paraffin u. Komposit,

Wachsstock,

Parfümerien und
Toilettenseifen

in reicher Auswahl,

Chines. Thee's, Cacao
und Chokoladen,

Bisquits,

Weiß-, Roth- u. Süd-

Weine,

Rum, Cognac, Arac,
Punschessenz,

Cigarren,

anerkannt gut gelagert und preiswerth in

diversen Packungen und Preislagen.

Französische u. Rumän.

Wallnüsse,

Haselnüsse usw. usw.

Hermann
Lommakich,

Drogerie „zum Elefanten“.

Weihnachtsgeschenke:

Galanterie, Plüsch- und Lederwaaren, Spiele, Jugendschriften, Bilderbücher, Photographie-, Postkarten- und Poesie-Albuns, Briefpapier-Ausstattungen, Nippessachen, Schul- und Comptoir-bedarfsartikel, Volks- und Abreisskalender, Weihnachtsrollen etc. etc. in reichhaltig sortierter Auswahl.

W. Schubert,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlg.,
Altenbergerstr. 172.

Herzliche Bitte!

Die Herberge zur Heimath ist es, die diese Bitte wieder an die Freunde und Mitglieder der inneren Mission erlässt um getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Stiefel oder sonst eine Beihilfe zur Bescheerung der am heiligen Abend einwandernden Handwerksburschen, und hofft, auch in diesem Jahre durch die Liebe der Einwohner hiesiger Stadt und Umgegend eine Weihnachtsfreude den armen Wanderern bereiten zu können.

Der Hausvater der Herberge zur Heimath.
Blümel.

Ansässige Wähler

in **Reinhardtsgrimma!**

Wählt Mann für Mann. Diese Wahlzeit ist zwar sehr ungünstig für Arbeitsleute, aber zeigt einmal, dass ihr auch deswegen immer noch einen passenden Vertreter wählen könnt!



500 Meter Sammetrester

zu Blousen, Kinderkleidchen und großen Kleidern sind eingetroffen und gebe dieselben äußerst billig ab.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß ich von morgen ab den Verkauf wieder selbst übernehme. Um freundlichen Zuspruch bittet **Rosalie Neumann**, Oberthorplatz 160.



3 um bevorstehenden

Weihnachtsfeste empfehle als

passende Geschenke:
Tafel-, Butter- und Wirtschaftswaagen, Tisch- und Taschenmesser in großer Auswahl, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Reib- und Fleischhadmaschinen, Kohlenkasten, Feuergeräte u. s. w.

Hugo Begers Wwe. Nachfl.

Gastwirths-Versammlung

Montag, den 17. d. M., Nachm. 3 Uhr im Bahnhote (Gründung und Beratung der Statuten). **D. E.**

Restaurant Reichskrone
Dippoldiswalde.

Sonntag, den 16. Dezember,

feine Ballmusik,

— Anfang 6 Uhr, —
wozu freundlichst einladet **W. Bolger.**

Gasthof Niederfraundorf.

Sonntag, den 16. ds.,

starkbesetzte Ballmusik,
Anstich des hochfeinen ff. Felseneller

Bockbieres,

ff. Bodwürstchen. Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Jungbans.**

Rgl. Sächs. Militärverein
Dippoldiswalde.

Die Kameraden werden er sucht, sich in Vereinsangelegenheiten von jetzt ab an den stellvertretenden Vorsteher, Kamerad Herrn

Bädermeister Baumgarten
zu wenden. **D. B.**

Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

15. Dezember.
Nachdruck verboten.
1866. Prinz Georg wird zum Generalleutnant befördert und übernimmt das Kommando der 2. Infanterie-Division Nr. 24, das er im folgenden Jahre mit dem der 1. Infanterie-Division Nr. 23 vertauscht.
1869. Prinz Friedrich August und seine Reisegenossen treffen über Malta zu einem monatlichen Aufenthalte in Sizilien ein, wo Neapel, Syrakus, Catania, Taormina, Girgenti, Palermo, die Ruinen von Segesta und Selinunt, sowie Messina besucht wurden.
16. Dezember.
1866. König Johann und Kronprinz Albert von Sachsen hatten den ersten Tag auf drei Tage ausdehnenden Besuch nach dem Feldzuge in Böhmen am preussischen Königshof in Berlin ab.
1870. König Wilhelm von Preußen ernannt Sachsens Kriegsminister, General v. Fabricé zum Generalgouverneur des neugebildeten Generalgouvernements und weist ihm zur Residenz Versailles an.
17. Dezember.
1864. König Johann begrüßt seine aus Hofstein von der Bundesexekution zurückgeführten Truppen durch einen Tagesbefehl. Derselbe hatte folgenden Wortlaut:
Die Truppen der mobilen Armeebrigade heiße Ich nach einjähriger Abwesenheit mit Freuden willkommen im Vaterlande: War es Euch auch nicht vergönnt, mit den Waffen für das gemeinsame Vaterland zu kämpfen und kriegerische Erfolge zu erringen, so habt Ihr doch, wie Ich erwarten konnte, auch unter den schwierigsten Verhältnissen die Disziplin und Manneszucht, jene Grundpfeiler der soldatischen Ehre, bewahrt und dem sächsischen Soldaten abermals ein gutes Andenken im Ausland gesichert. Mit freudiger Genugthuung spreche Ich Euch Meine volle Anerkennung dafür aus.
Johann.
Dresden, den 17. Dezember 1864.
1866. Der sächs. Kriegsminister v. Fabricé wird zum Generalleutnant befördert.
1875. König Albert verfügt zu Herbeiführung einer größeren Gleichmäßigkeit mit den übrigen Kavallerie-Regimentern des deutschen Reichs die Umwandlung der 4 alten sächs. Reiter-Regimenter in schwere Reiter (Kavallerie) und in Husaren-Regimenter.

Tagesgeschichte.

— Die Unsicherheit in der Angelegenheit des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, kann nunmehr als beseitigt gelten, Herr v. Liebert kehrt nicht mehr auf seinen afrikanischen Posten zurück, sondern übernimmt ein höheres Truppenkommando. Wie bestimmt verlautet, ist der Hauptmann im Großen Generalstab, Graf Göhen, als neuer Gouverneur von Deutsch-Ostafrika in Aussicht genommen, für welches wichtige Amt er sich insofern auch gewiß vorzüglich eignet, als ja Graf Göhen ein ausgezeichnete Afrikafahrer aus persönlicher Erfahrung ist. Aber wenn sich die Nachricht von seiner bevorstehenden Ernennung zum Nachfolger des Gouverneurs v. Liebert bestätigen sollte, so würde Graf Göhen bei Uebernahme seines neuen afrikanischen Postens sofort ebenso schwierige wie eigenartige Verhältnisse vorfinden. Denn er würde als Gouverneur der unmittelbare Vorgesetzte des Kommandeurs der ostafrikanischen Schutztruppe sein, des Majors v. Estorf, der aber im militärischen Rang höher als Graf Göhen steht, und sich demselben also eigentlich gar nicht unterordnen kann.

— Der Adel in der Marine ist gegenüber den bürgerlichen Offizieren ganz erheblich in der Minderheit. Von den 22 deutschen Admiralen aber sind nach der jüngsten Marine-Rangliste 12 adelig gegenüber 10 bürgerlichen. Noch eigenartiger stellt sich, wie das „Hamb. Fremdenbl.“ hervorhebt, das Verhältnis zwischen adeligen und bürgerlichen Admiralen und Stabsoffizieren, wenn man die Befehlung der höheren Kommandostellen ansieht. Die adeligen Inspektoren wohnen in Berlin und Kiel, die bürgerlichen in Wilhelmshaven und Ostafien. Ferner sind alle drei Oberverwaltungsstellen in Kiel, Wilhelmshaven und Danzig, sowie der Kommandant von Helgoland adlig. Das I., II. und I. Ersatz-Seebataillon haben adlige, das II. Ersatz-Bataillon in Wilhelmshaven und das III. Bataillon in Tjingtou dagegen bürgerliche Majors.

— Wer hat in Peking geplündert? — Auf diese Frage wird jetzt durch eine der „Deutschen Zeitung“

aus Shanghai zugegangene Mitteilung Antwort gegeben. Als nach der Einnahme der chinesischen Residenz zwei deutsche Offiziere die Wohnräume des kaiserlichen Palastes durchsuchten, fiel ihnen auf, daß von chinesischen Kulis Tragbahnen, mit Tüchern überdeckt und anscheinend schwer beladen, hinausgetragen wurden. Die Offiziere vernutheten darunter Leichen und kümmerten sich nicht weiter darum. Wie erstaunten dieselben aber, als sie in einem Zimmer des Kaiserpalastes den englischen Botschafter Sir Claude Macdonald nebst Gattin emsig damit beschäftigt fanden, die Kunstschätze des Palastes auf Tragbahnen zu legen und zur Aufbewahrung nach ihrer Wohnung tragen zu lassen! — Auch sonst soll von den Engländern noch viel „gefunden“ worden sein.

Großbritannien. Die bisherige Uniformierung des britischen Heeres je nach der Waffe in Roth oder Blau soll nur noch für Paradegelegenheiten beibehalten werden, während für das Exerzieren und den eigentlichen Dienst eine der heutigen südafrikanischen Feldzugsuniform ähnliche Tracht für alle Waffen, nur in etwas anderer Farbenschattirung von gelblicher Rothfarbe und besserem Stoffe eingeführt werden dürfte. Der Schlapphut soll sich wenig, dagegen der in Afrika getragene hellfarbige Helm um so besser bewährt haben. Für den Dienst in England wäre angeblich eine der russischen ähnliche Schirmmütze in Aussicht genommen.

Areta. Prinz Georg von Griechenland hat bei seiner Rundreise an den von ihm besuchten europäischen Höfen die Erklärung abgegeben, er sei entschlossen, das im Mai erlöschende Mandat für Areta unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu erneuern. Er forderte die Zustimmung dazu, Areta Griechenland anzugliedern. Die türkischen Botschafter meldeten darüber ihrer Regierung, daß dem Prinzen von den Mächten keinerlei Versprechen gemacht wurde, doch hätte man ihm zu verstehen gegeben, daß eine vollzogene Thatsache kaum Gegenstand finden werde. Diese Berichte, die theilweise im Widerspruch zu den bisherigen Meldungen stehen, beunruhigen im Palaste des Sultans natürlich sehr.

**Schneehauben,
Aniwärmer,
Reibbinden,
Strümpfe und
Strumpflängen,**
aus gutem, haltbarem Handstrickgarn in eigener Strickerei hergestellt, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
**die Maschinenstrickerei von
Hermann Rothe,
Herrengasse 98.**

Schuhwaaren-
Lager

Hugo Jäckel

Brauhostr.
300.

Größte Auswahl am Platze.

empfehlen sein großes Lager von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in dauerhaftester Ausführung für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Arten und besten Ledersorten in den neuesten gut passenden Formen.
Besonders empfehle für jetzige Jahreszeit:
Belzstiefel, Luch-, Filz- und Lederschiefeletten mit Belz- und Filzfutter, sowie sämtliche Filzschuhwaaren in nur prima Qualitäten.

Gibt Petersburger und Garburger Gummischuhe noch zu billigen Preisen.
Preise im Schaufenster! Maß und Reparaturen prompt und billig!
Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Die besten
**Weihnachts-
Einkäufe**

in goldenen Damenuhren, sowie in silbernen Taschenuhren, in Regulatoren und anderen modernen Stubenuhren macht man bei billigsten Preisen im 45 Jahre alten

Uhren-Geschäft
von **R. H. Bucher**
in Dippoldiswalde, neben der Apotheke.
Dasselbst werden die noch vorhandenen goldenen u. silbernen Armabänder, Broschen, Ohrgeloden, Medaillons u. dgl. billigst ausverkauft.

Hochfeine Backbutter
sowie
Süßrahm-Margarine
empfehlen billigst
Herm. Richter, Oberthorplatz 145.

Chokoladen, Bisquits,
Waffeln, russisches Brot,
Bonbonieren,
div. Chokoladen-Mischungen
mit Füllung, Lebkuchen,
Christbaumkonfekt, Cacaos
in 9 Qualitäten,
feinste chinesische Thee's,
loose und in Packeten
offerirt billigst

**Br. Herrmann,
Schmiedeberg.**

Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste gewähren wir bei
Vorausbezahlung
bei 3maliger Aufnahme einer Anzeige
20 Prozent Rabatt,
Die Expedition der „Weisker-Zeitung“.

Kirchplatz. Kirchplatz.



Spielwaaren
vom Feinsten bis zum Billigsten
empfehlen in grösster Auswahl
F. Major.

Kirchplatz. Kirchplatz.

Barchenthemden
für Männer, Frauen und Kinder,
in weiß und bunt,
bei **Geschw. Kögel,**
Gartenstrasse, schrägüber der Reichspost.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichsortirtes Lager in:
Kleiderstoffen, schwarz und farbig, Lamas, wollenen und halbwollenen Rockstoffen, Kleider-, Jacken- u. Hemden-Barchent, Tricotagen, Bett- und Tischwäsche, Schürzen, Handschuhe, Shlipse u. s. w.
Reizende Neuheiten in:
Jaquettes, Capes, Kinder-Jäckchen und fertigen Blousen zu staunend billigen Preisen.
Max Langer, Kirchplatz.

Maggi's zum Würzen ist einzig in seiner Art, um Suppen, Bouillons, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Wenige Tropfen genügen! Probefläschchen für nur 25 Pfg.; Original-Fläschchen zu 35 Pfg. werden zu 25 Pfg. und die zu 65 Pfg. zu 45 Pfg. mit Maggiwürze nachgefüllt. Vorzüglich sind ferner **MAGGI's Bouillon-Kapseln** zu 12 und 16 Pfg. für je 2 Portionen zur sofortigen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe. — Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften in **Dippoldiswalde, Schmiedeberg und Kipsdorf.** In Dippoldiswalde bei W. Dressler, am Markt.

Christbaumschmuck! Spottbillig im Einzelnen und zum Wieberverkäufe.
Paul Becher fr. R. Kunert,
Dippoldiswalde.

Dresden,
Freiberger Platz
Nr. 18—20.

Robert Bernhardt

Feste billigste Preise
mit 3 Prozent
Kassenrabatt.

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus.

Schürzen für Damen

aus schwarzen Woll- u. Seidenstoffen
von 75 Pf. an bis M. 16.—,
weiße und farbige Tüdel-Schürzen
von 40 Pf. an bis M. 6.50,
Wirtschafts- und Servir-Schürzen
von 60 Pf. an bis M. 4.50,
Anaben- und Mädchen-Schürzen,
Männer-Schürzen.

Abgepasste Weihnachts-Kleider,

auf Wunsch in elegantem Karton,
aus schwarzen und farbigen reinwollenen Stoffen, halbwoollenen Fantasie-Stoffen, sowie Gesellschafts-
Stoffen, Robe 6 Meter M. 3.50, 4.—, 4.50 u.;
aus soliden Hauskleider-Stoffen, als: Halbtuch, Warp, Velour-Barchent, Drud-Barchent, Gingham u.,
Robe 6 und 8 Meter M. 2.10, 2.60, 2.80 u.

Lama und Rock-Flanelle,
Negligé und Hemden-Barchente,
Buckskin und Mäntel-Stoffe.

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe
und Sammete.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Unterröcke

aus schwerem Baumwoll-Flanell
von 90 Pf. an bis M. 2.50,
aus Melton, Velour-Tuch, Moirée
u. von M. 1.50 an bis M. 21.—,
aus Seidenstoffen, sowie Zanella
von M. 6.50 an bis M. 45.—.
**Weisse Unterröcke.
Anstands-Röcke.**

Tisch-Decken.

Blüsch, Tuch, Rips-, Gobelin- und
Fantasie-Decken,
Stück von M. 2.10 an bis M. 38.—.

Sopha-Decken

aus Calmud, Manilla- und
Fantasie-Stoffen
von M. 1.80 bis M. 9.50.

Divan-Decken

in aparten bunten Mustern
von M. 6.50 bis M. 100.—.

Bett-Decken,

weiße und bunte Waffel-,
Piquee- und Tüll-Decken
von M. 1.60 bis M. 28.—.

Stepp-Decken,

roth Zib, Wollfatin und Atlas,
von M. 3.80 an bis M. 55.—.

Schlaf-Decken

in Baumwolle von M. 2.25 an,
Halbwolle von M. 3.— an,
reiner Wolle von M. 3.60 an.

Reise-, Schlitten-, Wagentdecken

aus Sealstin, Lammwolle,
Astrachan und Pelz
von M. 3.60 an bis M. 75.—.

Pferde-Decken,

sowie Pferde-Equipirungs-
Gegenstände.

Bettvorlagen und Kelle

von 95 Pf. an, von M. 1.20 an.

Fuß-Säcke

aus bedrucktem Blüsch, Leder
und Pelz von M. 2.50 an bis
M. 12.50.

Kinderwagen-Decken

aus Tuch, Blüsch und Zell
von 90 Pf. an bis M. 8.50.

Fenster-Schützer

aus Blüsch- und Wollfries
von M. 4.50 an bis M. 10.50.

Reizende Neuheiten

von

Chiffon-Rüschen

und

Damen-Schleifen

mit und ohne Collier.

Chales aus Wash-Tüll u. Crêpe lisse.

Spitzen-Aragen, Rüschen, Schleier,

Gürtel, Pelz-Müße, Pelz-Colliers.

Pelz-Baretts und Garnituren,

Feder-Boas.

Leib-Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche, Aragen, Manschetten,
Oberhemden, Vorhemdchen, Taschentücher, Erbstümm-Wäsche.

Bett-Wäsche.

Bett-Bezüge, Bett-Tücher, Inlets,
Bettfedern.

Küchen-Wäsche.

Wischtücher und Staubtücher,
Küchen- und Parade-Handtücher.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten,
Stück von 90 Pf. an. 1/2 Dyd. von 1.75 an. Gedeck von M. 3.— an.
Garten- und Gummi-Decken in allen Größen.



Große Auswahl praktischer, stets willkommener

**Weihnachts-
Geschenke**

zu billigsten Preisen.

Handschuhe,

Kapotten

für Damen und Kinder
von M. 1.35 an, von 55 Pf. an.

Strümpfe,

Ball- und Kopf-Chales

sowie Ball-Aragen
in allen Preisen.

Regenschirme.

Seidene Tücher für Damen und Kinder.

Stück von 25 Pf. an bis M. 6.—.

Herren-Cachenez

von 25 Pf. an bis M. 12.—.
Aragen-Schoner von 95 Pf. an bis M. 4.—.

Seid. Taschentücher

für Herren von M. 2.— an bis 7.—.
Seidene Pochettes von 65 Pf. an bis M. 4.—.

Herren-Cravatten.

Konfektion

für Damen u. Kinder.

Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel, Regenmäntel.

Mäntel und Jackets

für Mädchen.

Mäntel und Jackets

für Knaben.

Kostüme, Hauskleider, Kleideröcke, Blousen,
Erirot-Zailen, Matinées, Morgenkleider, Hausjaken.

Kinder-Kleider

Kinder-Blousen.

Trage-Kleider.

Knaben-Anzüge.

Knaben-Blousen.

Knaben-Hosen.

Große Auswahl

vorgezeichneter, sowie bestickter
Artikel, als:

Parade-Handtücher, Tischläufer, alle Arten Decken,
Wand-Schoner, alle Arten Beutel und Taschen,
Java-Stuhl zum Besticken.

Neuheit: Münchner Stiche-
reien, fertig ge-
stichte Piegen, sowie auch vorge-
zeichnete auf Lager.

Illustrirter
Waarenkatalog 1901
bereitwilligst.

Robert Bernhardt,

Dresden,
Freiberger Platz
Nr. 18—20.

Sächsisches.

Der Neujahrsbriefverkehr stellt die Postverwaltung in diesem Jahre vor eine ungewöhnliche und ganz neue Aufgabe. Im vorigen Jahre wurde dessen Bewältigung dadurch etwas erleichtert, daß Splovester auf einen Sonntag fiel und der geschäftliche Briefverkehr deshalb fast ganz ruhte. Diesmal fällt Splovester auf einen Montag. Es wird also höchstens der Briefverkehr von Auswärts etwas schwächer als an anderen Tagen sein. Ganz neu und darum kaum zu berechnen sind die Folgen der Uebernahme des Briefverkehrs der Privatposten und das billige Ortsporto.

Zum Fall Hartwig in Dresden verlautet, daß die Wahl des Baumeisters Hartwig nichts an dem Fortgang des von den 22 Stadtverordneten der Minorität eingeleiteten Verfahrens ändert. Dieselben werden vielmehr bei der Königl. Kreishauptmannschaft einen Antrag auf Ungültigkeitserklärung der Wahl Hartwigs einbringen. Als letzte Instanz hat in dieser Angelegenheit das Königl. Ministerium des Innern zu entscheiden. Aller Voraussicht nach dürfte bereits der Rath zu Dresden in der Unbescholtenheitsfrage zu einem für Hartwig ungünstigen Ergebnis gelangen.

Ein ungewöhnlicher Unglücks- und Brandfall trug sich am Dienstag Abend in Dresden-N. am Bischofsplatz unter der Eisenbahnbrücke zu. Die dortige Straßenunterführung wollte ein mit hohen Risten, in denen Spiegelglas war, beladener Rollwagen befahren, als die über die Ladung gespannten Ketten das dort etwas niedriger gelegene Hochleitungstabel der elektrischen Straßenbahn berührten. Im Augenblick theilte sich der elektrische Strom dem Wagen mit, fand rasch seinen Weg in den metallenen Beschlägen und übertrug sich durch die Kettenzugstränge auch auf die Pferde, die tot zu Boden gestreckt wurden. Außerdem begann die Ladung zu brennen, so daß eiligst die Feuerwehr herbeigerufen wurde. Diese löschte zunächst das Feuer mittels einer Schlauchleitung und führte alsdann, da die elektrische Leitung noch immer Strom zuführte, durch den neuentworfenen Stromableitungsschaltapparat künstlich Kurzschluß herbei. Nunmehr erst konnten die Pferde und der Wagen aus dem Bannkreis geschafft werden. Ein Theil der zahlreichen Zuschauer benahm sich bei der am Anfallsort für Leben und Gesundheit bestehenden Gefahr sehr unvorsichtig und hinderte die Feuerwehrleute am Arbeiten. Erst als genügend Polizeimannschaften zur Stelle waren, trat Ordnung ein.

Jüngst ist in Plauen i. V. ein schon mehrmals vorbestrafter 16jähriger Knecht verhaftet worden, welcher jetzt eingestanden hat, vor einiger Zeit in einem Hause an der Syrastraße ein Kassenbuch mit 25000 M. Einlage, sowie einen auf etwa 600 M. sich belaufenden Geldebetrag gestohlen zu haben. Das Geld hatte der Dieb im Neusaer Walde vergraben, wo es auch richtig an der angegebenen Stelle gefunden worden ist. Das gestohlene Kassenbuch will der Dieb, da es ihm doch nichts genutzt habe, weggeworfen haben.

Vom Marktrastädter Stadtgemeinderath ist in nichtöffentlicher Sitzung die Einführung des Klassenwahlsystems für die Stadtverordnetenwahlen beschloffen worden. Die erste Klasse soll bei einem Einkommen von 3700 M. beginnen, die zweite Klasse das Einkommen von 1900 bis 3700 M. umfassen und die dritte Klasse die Wähler mit einem Einkommen bis zu 1900 M.

Am ein hübsches Sümmdchen betrogen wurde ein Geschäftsmann in Marienthal, welcher sich mit einem sogenannten Geldmännel eingelassen hatte. Nachdem er bereits über 2000 M. geopfert hatte, ging ihm aber ein Licht auf und er verweigerte deshalb eine weitere verlangte größere Summe.

Beim Getreidebrechen in einer Scheune in Aue wurde ein Tagelöhner von einer Kreuzotter gebissen und ist daran verstorben.

Radeberg. Kürzlich war berichtet worden, daß in diesem Jahre die Stadt Radeberg ein 500jähr. Jubiläum hätte begehen können, da zu Lätare 1400 der Kurfürst Friedrich der Streibare Radeberg zu einem Weichbilde und zur Festung erhoben habe. Diese Angabe beruht

auf einem Irrthum, da das bezeichnete Jubiläum erst im Jahre 1912 begangen werden kann. Nach dem Wortlaute der Inschrift einer im hiesigen Rathszimmer angebrachten Tafel sind die erweiterten Städtegerechtigkeiten der Stadt Radeberg erst am Donnerstag nach dem Sonntag Lätare 1412 verliehen worden. Diese Inschrift ist eine wort- und schriftgetreue Abschrift der im königlichen Hauptstaatsarchive zu Dresden befindlichen Originalurkunde.

Großenhain. Von dem Ergebnis der Volkszählung ist man in der Großenhainer Pflanze wenig befriedigt. Es liegen von den 156 zur Amtshauptmannschaft Großenhain gehörigen Ortschaften von ca. 30 Orten die Ergebnisse zwar noch nicht vor, doch ist das Endergebnis schon ungefähr zu erkennen. Es redet eine deutliche Sprache von der Entvölkerung des platten Landes. In 45 Ortschaften mußte ein Rückgang der Bevölkerungszahl — wengleich vielfach auch nur ein kleiner — konstatiert werden, während bei weiteren 30 Ortschaften entweder dieselbe Bevölkerungsziffer wie 1895 oder eine Zunahme von nur unter 10 Personen ermittelt wurde. Die übrigen Orte haben etwas mehr zugenommen, in größerem Maße die nach Riesa zu gelegenen industriellen Orte Gröbitz (von 1013 auf 1469), Röderau (von 1300 auf 1700), Weida (von 950 auf 1330) u. In den vorwiegend landwirtschaftlichen Dörfern der gesamten Röderau zeigt sich leider kein Fortschritt, von dem dann auch die Bezirksstadt Großenhain profitieren würde. So ist auch bei dieser, wenn kein Rückgang, so doch kein Wachsthum zu verzeichnen; sie blieb auf dem Stande von reichlich 12000, während Radeberg doch immerhin von 3071 auf 3253 stieg und Riesa sogar um 1673 (allerdings mit 500 Mann Militär) zunahm, sodaß diese Stadt jetzt 13432 Einwohner zählt. Großenhain hatte unter der ungünstigen Geschäftslage, namentlich in der Textil- und Maschinenbranche, zu leiden, und es ist noch erfreulich, daß wenigstens die dadurch bedingten Wegzüge von Arbeiterfamilien durch anderweitigen Zuzug wieder ausgeglichen worden sind.

Leipzig. Für das Völkerschlacht-Nationaldenkmal sind bisher bei dem deutschen Patriotenbunde 381485 M. eingegangen.

Der 3 Jahre alte Sohn eines Schneidermeisters in Leipzig verschluckte ein Stückchen Fleisch, das in der Kehle stecken blieb. Bevor der Arzt, nach dem man sofort geschickt, zur Stelle war, hatte das unglückliche Kind bereits den Erstickungstod gefunden.

Leipzig. In der jüngsten Zeit, vor Eintritt der kalten Witterung, sind die Arbeiten an unserem Rathaus-Neubau derart gefördert worden, daß bereits die Verlegung des Gurtgesimses über dem Erdgeschoß — mit Ausnahme des Mittelbaues der Südfront — vorgenommen werden konnte. Mit der Vollendung des Rustica-Unterbaues des Unter- und Erdgeschosses ist ein bedeutender Fortschritt im Bau und die Bewältigung einer umfangreichen Arbeit zu verzeichnen gewesen.

Leipzig. Soeben ist das Personalverzeichnis der Universität für das Wintersemester 1900/1901 erschienen. Danach besteht die Versammlung der ordentlichen Professoren aus 68 Mitgliedern gegen 66 im letzten Sommersemester. Eingeschrieben sind in diesem Halbjahre 3587 Studenten gegen 3269 im Sommersemester 1900. Außerdem haben noch 329 Personen, ohne Inskribirt zu sein, in diesem Wintersemester die Erlaubniß zum Besuche der Vorlesungen erhalten; daher die Gesamtsumme der Hörer 3916. Das ist bei Weitem die größte Besuchsziffer, die die Universität Leipzig in einem Semester je gehabt hat.

Hainichen. Die diesjährige Volkszählung hat trotz der Neuerrichtung eines Technitums nur die Zahl von 7919 ortsanwesenden Personen ergeben gegen 8067 im Jahre 1895, so daß 148 Personen weniger gezählt wurden. Man hofft hier aber, daß die Bevölkerungsziffer sich von nun an wieder dauernd in vorwärtsschreitender Bewegung hält.

Chemnitz. Zwei außerordentlich wichtige und umfangreiche Anstalten, ein städtisches Krankenhaus und ein Heim für Blinde und Schwachsinige, werden im Laufe

der nächsten Jahre am Crimmitzhauer Walde errichtet werden. Das Krankenhaus kommt an den Südrand des genannten Waldes zu stehen, die Landesanstalt hingegen wird sich mehr in westlicher Richtung von ihm erheben. Die Größe des Krankenhauses ist in dem Umfange in Aussicht genommen, daß es nach völligem Ausbaue, der jedoch nur nach und nach geschehen wird, 1000 Betten zu beherbergen vermag. In der Landesanstalt hinwieder sollen etwa 800 Blinde und Schwachsinige Unterkommen finden. Sowohl für die städtische wie die Landesanstalt haben die Arbeiten bereits begonnen.

Aus dem Erzgebirge. Infolge der hohen Kohlenpreise ist man im Erzgebirge auf den Gedanken gekommen, die riesigen Torflager, welche sich auf dem Ramme des Gebirges befinden, sowohl auf böhmischer, als auf sächsischer Seite nutzbringend auszubeuten. Man will nämlich den Torf mahlen, ihn von seinen minderwertigen Bestandtheilen befreien und dann zu Briketts verarbeiten.

Bischofswerda, 11. Dezember. Ein altes Wahrzeichen des „Handwerks der Tuchmacher“, die „alte Walke“, ist in Flammen aufgegangen. Dieselbe, im Jahre 1670 von Grund aus neu erbaut, wurde 1687 von der Stadt dem genannten Handwerk gegen Leistung eines Erbzinnes überlassen. Nach mehrmaligem Besitzwechsel gelangte das Gebäude im vorigen Jahre wiederum in das Eigenthum der Stadt und wurde, bis dahin Mahlmühle, für den jährlichen Zins von 300 M. als Brodbäckerei verpachtet.

Zwenkau. Einen gründlichen Konkurs hat, dem „Kochl. Tagebl.“ zufolge, Dr. jur. Koch in Bösdorf bei Zwenkau gemacht. Bei der Schlußvertheilung waren 196177 M. Schulden und 3740 M. Vermögen da. Von dem letzteren sind jedoch noch die Gerichtskosten zu decken. Koch ist verschwunden.

Buchholz. Bürgermeister Graf ist am Freitag bei Gelegenheit der Abendunterhaltung des Gesangsvereins „Euterpe“ von einem Schlaganfall betroffen worden, der zunächst eine rechtsseitige Lähmung hinterlassen hat. Der betrübende Vorfall ereignete sich bei einer Ansprache, die genannter Herr während des ersten Konzerttheiles hielt. Auf Anordnung des Arztes mußte der Patient vorläufig im „Deutschen Hause“, wo die Unterhaltung stattfand, verbleiben.

Lichtenstein-Callenberg. Das Radeln ohne Laterne hat dem bei der Firma Eduard Vorsprecher hier angestellt gewesenen Geschäftsgehilfen Paul Selbmann das Leben gekostet. Selbmann wurde dieser Tage durch einen Boten gebeten, einmal nach Hause zu kommen. Er setzte sich Abends nach beendeter Arbeitszeit aufs Rad und fuhr ab. Als Selbmann, unvorsichtiger Weise ohne brennende Laterne, in voller Wucht die Lungwitzer Straße hinabfuhr, stieß er mit einem unten heraufkommenden Radler derart zusammen, daß beide zu Fall kamen. S. fiel so unglücklich, daß er bewußtlos liegen blieb. Die Wiederbelebungsvoruche hatten zwar Erfolg, auch konnte der Verunglückte allein nach Hause gehen. Die ärztliche Untersuchung konnte ebenfalls nichts Besorgnißerregendes feststellen, auch verspürte S. keine Schmerzen. Am andern Tage aber stellten sich Schmerzen ein und in der Sonntagnacht starb der Verunglückte.

Meerane. Eine nachwirkende Erscheinung der seitens der Sozialdemokraten betriebenen Wahlagitatorien zur Stadtverordnetenwahl bildet das wegen Weigerung der Hergabe ihrer Säle zu Versammlungszwecken über die Lokale „Särtels Hotel“ und „Hotel Kaiserhof“ verhängte Boykott.

Crimmitzschau. Der jetzt festgestellte Rückgang unserer Einwohnerschaft seit der letzten Volkszählung findet seine Erklärung in dem Wachsthum unserer Vororte Neufkirchen und Leitelsch. Neufkirchen hat sich in den letzten 10 Jahren um 1119 Personen und Leitelsch. im gleichen Zeitraum um 756 Personen vermehrt. Der Rückgang in der Bewohnerzahl beträgt seit der letzten Zählung im Jahre 1895 731 Personen, bis dahin ist die Einwohnerzahl stetig gestiegen.

Empfehle mein großes Lager u. Schaulager

fertiger altdentscher Oefen in einfarbig, bunt und in Gold staffirt. Transportable Oefen und Kochmaschinen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Verkleidungen für Zentral-Heizanlagen. Ausfließen von Pissoirs, Bädern, Küchen und Fleischerläden. Setzen, Reparaturen und Kehren von Oefen und Kochmaschinen billigst. Spezialität: Kuchentische, die Platte mit bunten Radeln ausgelegt, unzerbrechlich, kein Abschleuern mehr, immer sauber. Ansicht, auch ohne Kauf gern gestattet. Geschirre aller Art und Kinderspielzeug zu billigsten Preisen. Vertretung der berühmten Winters Patent-Germane-Oefen.

Arthur Heine, Töpfermstr.,

Dippoldiswalde, Niederthor 295.

früher: Zirnstern.



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50
2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.

empfehl
in nur neuer staubfreier Waare
Herm. Maeser Nachfl.
O. Bester.

**Herren- und Damen-
Uhren**



von den billig-
sten bis zu den
feinsten Fabri-
katen.
**Moderne Zimmeruhren,
Regulateure,
Standuhren, Wecker,
Kontor- u. Ladenuhren,
Küchenuhren**

u. s. w.
empfehl in grösster Auswahl zu
anerkant billigsten Preisen.

J. Herschel,
Dippoldiswalde, Brauhofstr. 310.

Für jede bei mir gekaufte Uhr
leiste ich reelle 2jähr. Garantie.

Als
**Weihnachts-
Geschenke**

empfehl solid und preiswerth:
**Schaukelpferde, Schul-
Tornister und -Taschen,
Koffer, Hand- u. Courir-
Taschen, Arbeitstäschchen,
Portemonnaies,
Zigarrenetuis, Leder-
schürzen, Beistchen,
Hosenträger, gestickt, in
Gummi und Gurt, und
Verschiedenes.**

Otto Benedix,

Riemermeister,
Dippoldiswalde, neben Hotel Stadt Dresden.

Verbesserte Normal-Sinderstühle!

Zu benutzen als
hoher Stuhl u. Fahr-
stuhl mit großem
Spieltisch empfehl
billigt **Osk. Wilke,**
Altenb. Str., gegenüber der Schule.

**Großes Lager in
Fellzshuhen,
= Pantoffeln,
Fellstiefeln,
Ginziehshuhen**

u. f. w. empfehl billigt
**Otto Krönert,
Schmiedeberg.**



Zu Fest-Geschenken
empfehle mein großes Lager
Regenschirme

vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten.
Allen, die noch auf einen guten und dauerhaften Schirm
reflektiren, sei mein Fabrikat billigt empfohlen.

Carl Reichel, Schirmfabrikant
am Markt, neben dem „Stern“.

Wo kaufen Sie?

In Kögel's billigem Laden!

bei
Frau Marie Kögel, Dresdnerstraße 147,
vis-à-vis dem rothen Hirsch.

Ich auch!

Pelzwaaren-, Hut- u. Mützen-Lager

Gegründet 1868. **Albin Reichel.** Markt 23.

Empfehle zur bevorstehenden Winter-Saison mein reichhaltiges Lager von
Herren- und Damen-Pelzen
in den neuesten verschiedenen Facons, Bezügen und Pelzbesätzen und versichere unter
Garantie gutes Passen. — Außerdem das größte Lager in

Damen-Pelz-Barrets,
Mützen, Kragen, Colliers
mit Kopf,
Fuss-Körben.



Fuss-Pelzdecken,
Jagdtaschen,
Pelz- und Grimmer-
Handschuhe u. Cylinder.

Außerdem bringe ich mein großes Lager von Herren-Hüten und Winter-Mützen in
freundliche Erinnerung.

Umarbeitung von Pelzen nach jeder beliebigen Facon. Reparaturen werden
schnellstens und billig ausgeführt.

F. Mieth, Gold- und Silberarbeiter.

Herrngasse 91. Herrngasse 91.



Bitte meine
Schaufenster
zu beachten!

Als Weihnachtsgeschenke
empfehle reizende Neuheiten, wie
Schmuckfächer in Gold,
Silber,
Double, Koralle, Türkis, Granat,
Simili, Opal, in allen Preisen.
Spezialität: massiv goldne
Ringe, silberne Bestede.

Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen
in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig.

Alleinverkauf
für Württembg.
Metallwaaren,
Geislingen. — Hierüber illustrierte
Preislisten gratis und franko. —

Uhren
für Herren und Damen unter
Garantie.

Grösste Auswahl am Platze!
Billige, aber feste Preise!

Glitraer Drain-Röhren,
anerkant beste Qualität, empfehl
Alstra. **Wilh. Bienert.**

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.
Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit. Mk. 15,00
Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit. Mk. 28,00
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Resselwagen und für
Cloake erfolgt mit 20% unter dem Rothstandstax für Düngemittel.
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg. Mk. 35,00
Kubdünger pro Lowry 10000 kg. Mk. 55,00
Strassenkohricht (Compost) Mk. 15,00
Bahnaunliches Gewicht Dresden maßgebend.
Landwirthschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschüssen extra Rabatt.

ab Dresden.

Dietrich's Nähmaschinen



haben sich von
jeher durch
größte Näh-
fähigkeit
vor allen
anderen Ma-
schinen ausge-
zeichnet und
verbürgten
durch Berwen-
dung nur des
besten
Materials eine
fast unbe-
grenzte Halt-
barkeit. Dieselben empfehl zu äußerst
niedrigen Preisen, auch bei Theilzahlungen

F. A. Heinrich,

Markt 21, II.

Reparaturen an alten Maschinen werden
prompt besorgt. Nähmaschinen-Öel,
Nadeln, Schiffschen u.

Revolver,
Lehrschins,
Pistole,
Munition



billigt.
Paul Becher fr. Robert Kunert,
Dippoldiswalde.



Schwanm Cacao
Fabrik
Dresden-W.
Groschneider-Straße

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.
Filiale: Badergasse 37.

Das einzige sicher wirkende Mittel gegen
Rheumatismus und Gicht

ist das Lairig'sche Fichten-
nadelöl und Wasse.
Extrakt zu Bädern im
Haufe pp. Waldwoll-
Unterleider für Damen und
Herren, Strümpfe, Einlege-
sohlen u. bieten den besten
Schutz gegen genannte Leiden. — Tausende
von Anerkennungen zur gest. Einsicht.

Nur allein echt bei
F. A. Heinrich, Markt 21, II.

Unerhört!
300 Stück für 3 Mk.

Eine prachtv. vergoldete Uhr mit eleg.
Kette, genau gehend, mit 3jähr. Garantie,
sehr täuschend, eine hochf. farb. Cravatte,
1 hochf. Cravattennadel mit Simili-Brill.,
1 prachtv. Collier aus orientalischen Perlen,
modernster Damenschmuck f. Arm, Hals od.
Haar mit Patentverschlus, eleg. Lederbörse,
1 ff. geb. Notizb., 1 hocheleg. Cigarrensp.,
1 Garn. ff. Double-gld. Manchet- und
Hemdknöpfe, 1 ff. Cravattenhalter, 1 ff.
Taschen-Schreibzeug, 1 ff. Taschentücher-
spiegel, belg. Glas i. Eui, 10 engl. Brief-
papier, 10 engl. Couverts und noch 120
Stück Diverse. Alles was im Haufe gebr.
wird. Die reiz. 300 Stück m. Uhr, die
allein das Geld werth ist, sind per Post-
nachnahme für nur 3 Mk. nur kurze Zeit
zu haben von dem

**Verstandthaus
Ebers Sohn, Arakon Nr. 2484.**
Nicht Passendes, Geld retour.

**Echt
goldne Ringe
und Ohringe**
von 2 Mark an,
opt. Operngläser
stausend billig.

**Paul Becher
Robert Kunert,
Dippoldiswalde.**

Aermelwesten

für Knaben und Männer in allen Größen und Qualitäten
empfehlen **Geschw. Kögel,**
Gartenstraße, schrägüber der Reichspost.



Louis Philipp,
liefert auf Bestellung

Blumen-Tische

in allen Größen, lackirt, bronziert und vergolbet.

Sehr praktische, sicher stehende
Christbaum-Ständer,
Kinder-Spielzeug in Weißblech u. Emaille.



Christbaum-Schmuck billig und fein.
Empfehle für das

Weihnachtsfest

zu ganz billigen Preisen:

Werkzeugkästen in allen Grössen,
Schlittschuhe, Kohlenkästen, Laubsägekästen, Wringmaschinen, Plättglocken in Nickel und Messing, sowie sämtliche Wirthschaftsgegenstände.

Max Bretschneider,
vorm. J. Wilmersdorf
Eisenhandlg. Schmiedeberg.
Telephon Nr. 35.



Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle:

Wasch, Wring- und Reibe-Maschinen, Kartoffeldämpfer, Wärmflaschen, Plättglocken, Brodkapseln, Messer und Gabeln, Löffel, sowie alle Sorten **Tisch- und Hänge-Lampen, emallirtes und eisernes Kochgeschirr**

zu billigen Preisen.
O. Reichseuring,
Reinhardtsgrimma.



Runkelrüben

verkauft in kleinen und großen Posten à Centner 60 Pfg. ab Feine
Max Winkler, Rippien.

Zum Weihnachtsfest

empfehle eine große Auswahl gezeichneter, angefangener und fertiger Stickeren, sowie Schürzen, Handschuhe, Tücher und Shawls, Herrenwäsche und Schlipse, Stid- und Hätelgarne, Stridwolle, Dode von 40-80 Pfg., und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Clara verw. Schilling, Markt, Ecke Wassergasse.

Die beste zugleich billigste Einkaufsquelle in Nähmaschinen

für Familie, Schneiderinnen, Handwerker, neueste Rundschiffchen-Schnellnäher zum Vor- u. Rückwärtsnähen, Stiden und Stopfen, mit goldner Medaille prämiert.

Wringmaschinen, versch. Walzenlängen, prima Gummi.



Sinkaufsquelle Strohhut-Nähmaschinen

„Victoria“ mit Doppeltugellager-Gestell, leichtester, ruhiger Lauf, leistungsfähigste, dauerhafteste Maschine.

Fahrräder und Zubehörtheile konkurrenzlos billig.

Reparaturen streng solid unter Garantie.

Winter-Goppen!

Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.

- Winter-Joppen, Anzüge, Winter-Paletots, Pellerinen-Mäntel für Herren,
- Winter-Joppen, Anzüge, Winter-Paletots, Pellerinen-Mäntel für Burschen,
- Winter-Joppen, Anzüge, Pellerinen-Mäntel für Knaben,
- Winter-Joppen, Anzüge, Pellerinen-Mäntel für Kinder.

Billig! Billig! Billig!

Winter-Goppen!

In großer Auswahl

empfehle div. Ober- und Unter-Leder, desgl. Ausschnitt, Leder-Schürzen für Maurer, Zimmerleute, Markthelfer, Geschirrführer, div. Schäfte für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Größen und Preislagen, Schuhmacher-Bedarfsartikel aller Art.

Dippoldiswalde, Gerberplatz 219. Carl Straßberger, Lohgerberei u. Lederhandlung.
NB. Auch werden div. Häute und Felle auf Lohn, Rauch- und Lohgar gut und billigt gegerbt. D. D.

Zahn-Atelier.

Künstliche Zahnersatzstücke, ganze Gebisse, Brüdengebisse (Gebisse ohne Gaumenplatte) werden unter Garantie der Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preisen in Kaufschul, Gold und Aluminium angefertigt. Umarbeitungen und Reparaturen schnellstens. Künstliche Krone, Stützähne, Plombirungen in Gold, Amalgam, Silber, Kupfer, Emaille u. l. w. Nervtödtten, Zähnereinigen, Zahnextraktion auf Wunsch schmerzlos.
Zähne von 2 Mark an. Theilzahlung gern gestattet.
Dippoldiswalde. Emil Schwarz, Zahntechniker,
Herrengasse 86, 1. Etage.



Für die Weihnachtsbäckerei ist

PALMIN

ein gar. reines Pflanzenfett, immer noch unübertroffen. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als **Brat-, Koch- und Backfett** in den feinsten Küchen verwendet. Preis nur 65 Pfg. das Pfund; 1/4 ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen, Kochrezepte gratis.
Niederlagen in Dippoldiswalde: Richard Niewand, Herm. Anders, Johannes Richter, Herm. Lommatzsch, H. A. Lincke, E. W. Künzelmann Nachflg., in Schmiedeberg: Bruno Herrmann, in Kipsdorf: O. Finksohn.

Geld spart Jeder,

der seinen Bedarf an Herren- und Knaben-Garderoben direkt in der Kleider-Fabrik von **H. D. Hflig, Deuben,** oder in dessen Filiale deckt.
Den Nutzen des Zwischenhändlers verdient sich Jeder selbst, der aus erster Hand kauft.

Für Wiederverkäufer und Händler

Gratulations- und Postkarten, Papier-, Schreib- und Lederwaren, **Christbaum-Schmuck**

in reicher Auswahl

O. Schleich Nachfolger, DRESDEN, Serre-Strasse Nr. 9.

Streu-Stroh

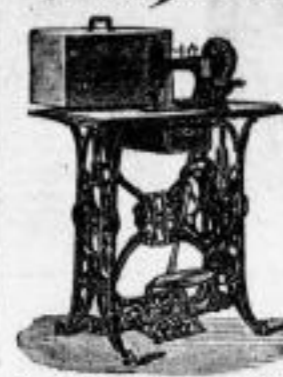
sucht zu kaufen

Holfert, Ruppendorf 37 b.

Eine starke hochtragende Kalbe

ist zu verkaufen Hirschbach Nr. 20.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen



sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang

weltberühmt!

Sie zeichnen sich vor allen anderen durch laubere Justirung, größte Nähfähigkeit, n. jahrelange

Haltbarkeit aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis

Reparaturen schnell und gut
Theilzahlungen gern gestattet.
Ernst Wilh. Fischer,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz 144 l.

Löwen-Apothek

Dippoldiswalde
Sustentropfen,
Brustthee,
Brustpulver,
Grosstbaliam,
Grosstjalbe.

(Laut Kaiserl. Verordnung vom 27. Jan. 1890 dürfen obige Mittel nur in Apotheken verkauft werden.)

Alle optischen Artikel spec. Brillen und Klemmer
in allen Fassungen, mit besten Rathenower Gläsern empfiehlt äusserst billig
Julius Herschel
Uhren, Gold und optische Waaren.
Dippoldiswalde, Brauhofstrasse 310.
Reparaturen, sowie Einsetzen neuer Gläser und Theile werden sofort erledigt.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle **sämtliche Backwaaren** in vorzüglicher Qualität billigt.
Hermann Richter, Oberthorplatz 145.

Sämtliche z. Weihnachtsbäckerei

nöthigen **Backwaaren**

empfehle in nur prima Qualitäten billigt
Bruno Herrmann, Schmiedeberg.

Große Puppen-, Holz- und Blechspielwaaren-Ausstellung

in den Räumen der ersten Etage.

Otto Krönert, Schmiedeberg.

Aermelwesten, Unterhosen, Kinderanzüge Socken und Strümpfe

(eigene Fabrikate) in reicher Auswahl empfiehlt billigt
Johnsbach, August Jungnickel.
NB. Strümpfe werden jederzeit angestrickt.



Weihnachts Bitte.

Zum 50. Male rüstet sich gegenwärtig der hiesige Frauen-Verein zu einer Christbescheerung für seine Kinderbewahr-Anstalt, und dazu bedarf er auch dies Jahr wieder freundlicher Mithilfe u. gütiger Unterstützung. Wer will sie uns gewähren? Wer will uns helfen, 60 armen Kindern den Christbaum schmücken und Weihnachtslicht und Weihnachtsfreude hineintragen in jene große, wohlgefüllte Kinderstube unseres Hauses? So oft unterzeichneter Verein während eines halben Jahrhunderts seine Weihnachtsbitte ergehen ließ, hat dieselbe sich bisher noch nie als vergeblich erwiesen — so sei sie auch heut auf's Neue der barmherzigen Liebe aller Kinderfreunde warm empfohlen, und wer solche Bitte erfüllen will, ist herzlichst gebeten, sich damit an Frau Bürgermeister Voigt, Fräulein Anna Linde oder an die unserer Kinderbewahr-Anstalt vorstehende Diakonissin Schwester Clara zu wenden, welche jegliche Gabe, auch die geringste, dankbarst entgegen zu nehmen bereit sind.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Vereins.

1 Pferddecke (blau mit gelbem Streifen) ist gestern Mittwoch auf der Reichstädter Straße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Hugo Gäbler**, Dippoldiswalde.

Roggen

suchen zu kaufen
Standfuß & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Hafer

sucht zu kaufen
Osw. Lotze, Bahnhof.

Mutterkorn

kauft **Hermann Pommatzsch**.

**Pfefferkuchen-
Figuren und Tafeln**
in großer Auswahl.
Für Händler sehr hoher Rabatt.
Louis Vollmer, Conditör, Ecke Herrengasse.

Prima Salzbutter,
ff. Margarine,
Spezialschmalz, Palmin
empfiehlt **Herm. Anders**, Markt.

Fertige Barchenthemden
für Männer und Frauen in großer Auswahl
empfiehlt billigst **Rosalie Neumann**.

Ein Simmenthaler Kuhkalb
kann zur Zucht sofort abgegeben werden
auf **Rittergut Naundorf**
bei Schmiedeberg.

Zilling & Voigt,
Döbeln.
**Fabrik für Heizungs- und
Lüftungsanlagen**,
fertigt speziell **Warmwasser-, Nieder-
druckdampf- und Abdampf-Heizungen**
für Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Hotels
und Restaurationen.
Umbau bestehender älterer Anlagen
nach dem neuesten System.
Projekte u. Kostenanschläge unentgeltlich

Christbaum-Konfekt!
Selbmann, Badergasse 37.

Stochholz-Auktion.

Sonnabend, den 15. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, sollen im hiesigen Bahnhofshotel die im Bödchen aufbereiteten circa

35 Rm. weiche Stöcke, 1 m weiche Rollen
meistbietend versteigert werden.
Die städtische Forstverwaltung.
H. Ed. Mende, Vorf.

Brod-, Weiss- und Feinbäckerei

von
Bernhard Gieckolt, Dippoldiswalde

empfiehlt
Christstollen in allen Größen und Qualitäten. Bestellungen werden mit
nur besten Zutaten gut und pünktlich angefertigt,
Christbaumkonfekt, alles frische Sendung in ff. Schokolade und
Seifen, Marzipan, 1, 2, 3, 5 und 10 Pfg.-Stückchen,
die von mir seit 15 Jahren geführte und garantiert reine
Leipziger „Mutterhefe“ trifft täglich frisch ein.
— Fernsprechanchluss Nr. 29 A. —

Sämtliche Backwaaren

in nur guter Qualität empfiehlt
Hermann Anders, am Markt.

Lebkuchen!

Selbmann, Badergasse 37.

Pfefferkuchen in Figuren und Tafeln,
verschiedenes **Christbaumkonfekt**,
rumänische **Walnüsse**, **Christbaumkerzen**
empfiehlt

Herm. Anders, Markt.

Großes Sortiment

in
Herrn-Shawltüchern
in Seide, Halbseide, Wolle und Baum-
wolle, sowie auch für Damen u. Kinder
in schönen Mustern.

Geschw. Kögel,
Gartenstraße, schrägüber der Reichspost.

Parfümerien,
Toilettenartikel,
Verbandstoffe, **Seifen**
empfiehlt

Bruno Herrmann,
Schmiedeberg.

Küchenrahmen,
Handtuchhalter,
Gewürzschränke
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

H. Zager, Markt 27.

Polstermöbel
und
Matrassen
fertigt in solider
Ausführung

Otto Benedix,
Dippoldiswalde, Herrengasse 124,
neben Hotel „Stadt Dresden“.

**Sämtliche Waaren zur
Weihnachtsbäckerei**

empfiehlt in nur guter Qualität
Otto Krönert,
Schmiedeberg.

Stollenmehl
in nur vorzüglicher Qualität offerieren

Standfuß & Tzschöckel.

Feinste Tafel-Butter,
Back- und Brat-Butter,
Alpiner Delikatesskäse,
Schweizerkäse, **Limburgerkäse**,
Eier hält frisch in Vorrath
und empfiehlt
Hermann Müller,
Freiberger Str. und am Markt 77.

Bitte versuchen Sie meine hochfeine
5-Pf. Planzer-Cigarre
„Solide Marke“,
entspricht selbst den vorzüglichsten Rauchern.
Preis: 10 Stück 45 Pf., 100 Stück
Mark 4.25. **Johannes Richter**,
Altenberger-, Ecke Freibergerstraße.

Stearin-Kerzen,
Apollo-Kerzen,
Salon-Kerzen,
Klavier-Kerzen,
Wagen-Kerzen,
Christbaumkerzen
in Stearin, Komposition und Wachs,
Christbaumbehang
in neuesten Mustern — reicher Auswahl,
empfiehlt

Br. Herrmann, Schmiedeberg.

Baumbehang, **Vichter**,
Dillen, **Äpfel**, **Nüsse**,
Pfefferkuchen
empfiehlt billigst

Otto Krönert,
Schmiedeberg.

Prima Tafel-Senf,
à Pfund 18 Pfg., bei 5 Pfund 15 Pfg.,
Sauerfrucht,
2 Pfund 15 Pfg.,
empfiehlt **Herm. Müller**,
Freibergerstraße und am Markt 77.

**Reizende Neuheiten in
Puppenköpfen**

empfehle in reichster Auswahl.
Auch gebe einen Posten zurückgegebener
Köpfe ganz billig ab.
Achtungsvoll

A. Hegewald, Altenbergerstraße.

Das Beste zur Stollenbäckerei.
Kaiser-Auszug,
Griesler-Auszug

aus der Hofmühle **Blauen** empfiehlt
Oswald Lotze, Bahnhof.

Achtung!

Alle Blut- und Nervenleidende
erhalten

Schnelle Hilfe

durch Elektrizität u. Massage

bei **Ernst Kögel**,
Elektrotherapeut und Naturheilkundiger,
im Hause zum „billigen Laden“, Ober-
thorplatz, vis-à-vis Gasthof z. Hirsch.

Gasthof Berrenth.

Sonntag, den 16. Dezember,

grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gasthof Glend.

Sonntag, den 16. ds., **Brat-
wurstschmaus**, ff. Kaffee und
Pfannkuchen, wozu freundlichst ein-
ladet **Emil Walthert**.

Restaurant Waltermühle.

Sonntag, den 16. Dezember,

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter**.

Gasthof Wendischcarsdorf.

Nächsten Sonntag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel**.

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag

Tanzmusik,

— Tour 5 Pfg. —
wozu freundlichst einladet **R. Reinold**.

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, d. 16.

Dezbr.,

grosse öffentl.

Ballmusik

bei starkbesetztem

Orchester.

Hochachtungsvoll

Clemens Schenk.

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 16. Dezember,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Otto Piegisch**.

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 16. Dezember,

Tanzmusik.

Von 8—11 Uhr: **Tanzverein**. Herren:

50 Pfg. Eintritt. Damen: frei.

NB. **Sonnabend und Sonntag:**

Bockbier,

hochfeiner Stoff,

wozu ergebenst einladet

Max Jentsch.

Etablissement Bläse,

Arnsdorf.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Evangelischer Jünglingsverein.
Der Wiederbeginn der Vereinsabende
wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.
Der Vorsteher.

Christspiel Liebenau.

Am 27. Dezember, Abends 1/28 Uhr,

am 30. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,

am 1. Januar, Abends 1/28 Uhr.

Jeder

mann sollte meinem Geschäft einen Besuch abstatten, um sich die Neuheiten in Anzug- u. Paletotstoffen, wenigstens anzusehen. Jeder

junge

Mann sollte sich davon überzeugen, daß er für wenig Geld in meinem Geschäft sich elegant kleiden kann. Ein jeder

Mann

ob verheirathet oder ledig, sollte mich besuchen, um, wenn auch nichts zu kaufen, so doch wenigstens meine Waaren auf Güte und Preiswürdigkeit zu prüfen. Erst bei mir

erhält

man einen Begriff davon, daß man

beim

eintretenden Bedarf in Herrengarderobe durch billigen

Einkauf

etwas wirklich solides erwerben kann.

Eine

solide Bearbeitung aller Paletots, Mäntel, Anzüge, Joppen und Hosen ist von jeher an mein Grundfaß gewesen. Als Fachmann bürgte ich für gut

passende

Kleidungsstücke und haben selbige stets die Anerkennung meiner werthen Abnehmer gefunden. Aber auch jede

Dame

sollte sich von der geschmackvollen Bearbeitung meiner molligen Schlafrode überzeugen, damit sie

als

fürsorgliche Hausfrau oder Braut ihren Gatten oder Verlobten zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem praktischen

Geschenk

überraschen kann.

Emil Heinrich, Schneidermstr.

Louis Philipp, Atempnermeister, Dippoldiswalde

empfehlte sein reichhaltiges Lager von sehr passenden Weihnachts=Artikeln als:



Familienwaagen,



Kohlenkästen
vom einfachsten bis zum feinsten.



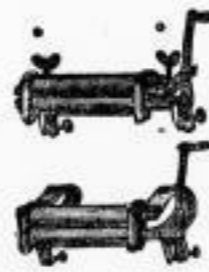
Kartoffeldämpfer,
um eine mehrfache Kartoffel zu erzielen.



Reibmaschinen,
emailirt u. Weißblech in verschied. Größen.



Waschgarnituren
mit Gestell in versch. Größen.



**Wasch-
Wring-Maschinen**
in allen Größen und unter Garantie.



Waschbretter
in verschied. Größen, unter allen Panzerwaschbrettern Wirkung unerreicht, bei größter Schonung der Wäsche.



Schnellbrater
in verschiedenen Größen, emailirt und gut verzinntem Blech.

Neu!

Fleischmahlmaschinen, sehr praktisch.

Neu!

Ludwig Kästner,

Buchbinderei, Papier- und Buchhandlung

in Dippoldiswalde und Schmiedeberg

empfehlte zu **Weihnachtsgeschenken** in reichhaltiger Auswahl:

Jugendschriften,	eleg. Papierausstattungen,	Komptoir-Utensilien,
Bilderbücher,	Photographie-Albums,	Schulbedürfnisse,
Gesangbücher,	Postkarten-Albums,	Postkarten,
Geschenk-Literatur,	Poesie-Albums,	Spiele,
Kochbücher,	ff. Lederwaaren,	Christbaumbehänge,
Klassiker,	Bilderrahmen,	Geschenkartikel <small>der mannig- fachsten Art.</small>

Sämmtliche Volks- u. Fachkalender.

Schnellste Besorgung von Lieferungs- und antiquarischen Werken, sowie aller im Buchhandel erscheinenden Bücher.

Buchbinderarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlte in großer Auswahl: Photographie-, Postkarten-, Schreib- und Poesie-Albums, Schul-, Gesang-, Konto-, Notiz- und Bilderbücher, Portemonnaies, Brief- und Zigarrentaschen, Schreibzeuge, Reizzeuge, Farben-, Schiefer-, Handschuh-, Näh- und Toilettenkästen, Lampenschirme, Christbaumschmuck, Spiele, Märchenbücher, Briefpapiere und vieles Andere zu billigsten Preisen einer geneigten Abnahme

Wilhelm Quase's Buchbinderei, Kirchgasse.

Zur Stollenbäckerei

empfehlte für beste Backfähigkeit **ff. Braunschweiger Mehle:**
Sorte I. Pa. Kaiseranzug, à Ctr. 15 M.,
Sorte II. Pa. Weizenmehle, à Ctr. 14 M.

Fernsprecher Nr. 44.

Hermann Müller.

Zum

bevorstehenden Weihnachtsfeste bitte ich ein geehrtes Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend

Ehe

Sie Ihre Weihnachtseinkäufe deden, mein seit 17 Jahren bestehendes als reell bekanntes Geschäft zu besuchen. Sie finden da eine große Auswahl in Photographie-, Postkarten-, Briefmarken- u. Poesie-Albums, feinste Plüsch- und Lederwaaren, Gesichts- und Bilderbücher, Spiele und sonstige Geschenkartikel, Christbaumschmuck u. s. w. vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack zu billigsten Preisen.

Ich würde mich

Glück

lich schähen, Sie in jeder Beziehung reell und gut bedienen zu können.

Als besonders passendes Geschenk empfehle eine große Auswahl Spiegel in allen Größen zu außerst billigen Preisen.

NB. Große Auswahl in Bilderleisten halte stets auf Lager.

Hochachtungsvoll

Otto Lehmann,

Herrengasse.

Herrengasse.

**Rinzels flüssigen
Zahnfitt**

zum Selbstplombiren hohler Zähne empfehle die Apotheke in Dippoldiswalde und Br. Herrmann in Schmiedeberg.